

---

# Neuaufstellung des Landschaftsprogramms

---

Teil Stadtgemeinde Bremerhaven

Anhang B

Teil 1: Tabellen zu den Plänen 1 bis 4

Entwurf 30.05.2023

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

## Bearbeitung

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Fachbereich Umwelt  
Referat 26 – Naturschutz und Landschaftspflege

Dirk Hürter (Referatsleitung), Inga Josuttis, Christine Rückmann, Diana Zoglauer

ppr Freiraum+Umwelt

## Kartengrundlagen

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen

## Inhalt

Tabelle 1:	Zielkategorien .....	1
Tabelle 2:	Ziele und Maßnahmen.....	2
Tabelle 3:	Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich .....	59
Tabelle 4:	Zielkonflikte .....	64
Tabelle 5:	Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben .....	67
Tabelle 6:	FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000).....	75
Tabelle 7:	Naturschutzgebiete .....	77
Tabelle 8:	Landschaftsschutzgebiete .....	81
Tabelle 9:	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen.....	83
Tabelle 10:	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen.....	86
Tabelle 11:	Geotope / geomorphologische Besonderheiten, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal oder Geschützter Landschaftsbestandteil erfüllen .....	91

Tabelle 1: Zielkategorien

S: Vorrangige Sicherung	S/E: Sicherung/Entwicklung	E: Vorrangige Entwicklung	UN: Umweltgerechte Nutzung
<p>Vorrangige Sicherung von Bereichen mit überwiegend sehr hoher oder hoher Bedeutung für Natur und Landschaft und geringem Verbesserungsbedarf. Dazu zählen, bei Erfüllung o.g. Voraussetzungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Naturschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG erfüllen (bzw. Teilbereiche dieser Gebiete) mit geringem Entwicklungsbedarf</li> <li>Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit geringem Entwicklungsbedarf</li> <li>Großflächige geschützte Biotope</li> <li>Kernflächen des Biotopverbundes</li> <li>Weitere Flächen und Elemente, die eine sehr hohe Lebensraumbedeutung haben und zur Erreichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege erforderlich sind, z.B. weil sie für den Biotopverbund geeignet und erforderlich sind</li> <li>Innerstädtische Grünflächen mit geringem Verbesserungsbedarf</li> <li>Kulturhistorisch bedeutsame Böden (Eschböden, archäologische Fundstätten) und Geotope</li> </ul> <p><b>Se:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilbereiche der vorrangig zu sichernden Flächen (hier Teilbereiche des Naturschutzgebietes Lüneplate und des Naturschutzgebietes Düllhamm) mit dringendem Handlungsbedarf (z. B. von Verbuchung bedrohte Wiesen / Lichtungen im NSG Düllhamm sowie von Gehölzaufwuchs bedrohte Bereiche im Spülfeld Lunesiel)</li> </ul>	<p>Sicherung/Entwicklung von Freiflächen mit überwiegend hoher Bedeutung für Natur und Landschaft, in denen Teilbereiche oder Teilaspekte noch Verbesserungsbedarf haben. Dazu zählen, bei Erfüllung o.g. Voraussetzungen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit Entwicklungsbedarf</li> <li>Naturschutzgebiete oder Landschaftsschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG bzw. LSG erfüllen, soweit es sich nicht um Flächen der Kategorie S oder E handelt</li> <li>Verbindungsflächen der freien Landschaft mit aktuell hoher Bedeutung im Biotopverbund</li> <li>Natürliche Fließgewässer</li> <li>Künstliche Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL</li> <li>Seen mit naturnahen Strukturen</li> <li>Innerstädtische Grünflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören</li> <li>Landwirtschaftliche Nutzflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören</li> <li>Kleingartengebiete, soweit sie nicht der Kategorie E angehören</li> <li>Flächen mit realisierten Kompensationsmaßnahmen sowie Waldflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören</li> <li>Überschwemmungsgebiete mit Dauervegetation sowie Moorböden mit Grünlandnutzung</li> </ul>	<p>Vorrangige Entwicklung von Bereichen mit überwiegend allgemeiner oder mittlerer Bedeutung für Natur und Landschaft und dem vorrangigen Ziel einer Verbesserung oder Wiederherstellung.</p> <p>Flächenauswahl nach planerischem Ermessen aus folgenden Suchräumen, abhängig von der Umsetzbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereiche mit Entwicklungspotential aber aktuell sehr geringer, geringer oder mittlerer Bedeutung für Arten und Biotope, z. B. naturferne Fließgewässerabschnitte mit Entwicklungspotential oder Bereiche mit Eignung zur Wiederherstellung moortypischer Biotopstrukturen</li> <li>Geplante Kern- oder Verbindungsflächen und Vernetzungselemente für den Biotopverbund</li> <li>Noch nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen, potenzielle Flächenpools</li> <li>Geplante innerstädtische Grünflächen</li> <li>Eignung für die Reaktivierung von natürlichen Überschwemmungsflächen/potentielle Retentionsräume</li> <li>Gewässerneuanlagen/-erweiterungen</li> </ul>	<p>Umweltgerechte Nutzung von Freiflächen, die keine der vorgenannten Qualitäten aufweisen, sowie von allen Bau- und Verkehrsflächen des Flächennutzungsplans Bremerhaven.</p> <p>Bereiche mit bei der städtebaulichen Entwicklung und Flächennutzung besonders zu berücksichtigenden Freiraumfunktionen sind überlagernd dargestellt:</p> <p><b>UN-S</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturhistorisch wertvolle Siedlungsbereiche</li> </ul> <p><b>UN-S/E:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Siedlungsbereiche mit wertvollen Altbaumbeständen</li> <li>Siedlungsbereiche mit besondere Freiraumfunktionen (s.a. Tab. 3 Anhang B)</li> <li>geplante Wohn-, Misch-, Gewerbe- und Industriegebiete, bei deren Entwicklung besondere Freiraumfunktionen zu erhalten bzw. auszugleichen sind</li> </ul> <p><b>UN-E:</b></p> <p>Besonderer Verbesserungsbedarf für eine umweltgerechte Nutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Bereichen mit ungünstiger bioklimatischer Situation (Karte D) und sehr geringer oder geringer Bedeutung der Grünstruktur des Siedlungsbereichs (Karte E)</li> <li>in Bereichen zur Aktivierung von Grünfunktionen (Plan 1 i.V.m. Beikarte 1)</li> </ul>

## Tabelle 2

### Ziele und Maßnahmen

Vor der Umsetzung der Maßnahmen werden betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt, um andere öffentliche Belange einschließlich sozialer und wirtschaftlicher Art, wie z.B. die bestimmungsgemäße Nutzung von Flächen für öffentliche Zwecke, Schutzanforderungen wie die Hochwassersicherheit oder Leitungsschutzbereiche sowie private Belange, wie z.B. Nutzungsrechte, bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen. Die Maßnahmen sind nach Landschaftsräumen (Textkarte 4.4-1) gruppiert und jeweils von Westen nach Osten bzw. Norden nach Süden fortlaufend nummeriert.

#### Erläuterungen der Abkürzungen in Spalte D

FFH	FFH-Gebiet (geschützt nach EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
GB	Geschütztes Biotop
IBP	Integrierter Bewirtschaftungsplan
IPMP	Integrierter Pflege- und Managementplan
LRT	Lebensraumtyp gem. FFH-Richtlinie
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NSG	Naturschutzgebiet
VSG	EU-Vogelschutzgebiet
WRRL	EG-Wasserrahmenrichtlinie

#### Erläuterung zum Biotopverbund (s. Kap. 4.6)

Kernfläche und Verbindungsflächen  
gemäß § 21 Abs. 4 BNatSchG  
Großräumige Vernetzungsfunktion von Gewässern  
gemäß § 21 Abs. 5 BNatSchG  
Vernetzungsflächen und -elemente auf regionaler Ebene  
gemäß § 21 Abs. 6 BNatSchG

#### Kürzel der Zielkategorien S, S/E, E, UN: s. Tabelle 1

### Zielbiotope - Erläuterungen der Kürzel in Spalte E

#### Code Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen

##### Wälder und Gehölzbestände

<b>Wf</b>	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände nasser Standorte (Bruch-, Sumpf-, Moor-, Auenwälder)
<b>Wm</b>	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände frischer Standorte
<b>Wt</b>	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände trockener Standorte

##### Gewässer

<b>Fb</b>	Naturnahe Fließgewässer(-strukturen) des Binnenlandes (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)
<b>Fä</b>	Naturnahe Fließgewässer/-habitats des (Brackwasser-)Ästuars (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)
<b>Tb</b>	Naturnahe Stillgewässer und Verlandungsbereiche

##### Gehölzfreie naturnahe Biotope

<b>Bf</b>	Röhrichte, Sümpfe, feuchte Hochstaudenfluren -- inkl. Gehölzfreie Biotope des Brackwasserwatts
<b>Ma</b>	Anmoorige Standorte mit typischer Moorvegetation
<b>Mf</b>	Naturnahe Hochmoore
<b>Ht</b>	Heiden und Magerrasen
<b>Wa</b>	Wattflächen des (Brackwasser-)Ästuars

##### Grünlandgebiete

<b>Gk</b>	Kleinflächiges Grünland
<b>Gs</b>	Strukturreiche Grünlandgebiete
<b>Gf</b>	Offene Grünland-Graben-Komplexe feuchter/nasser Standorte
<b>Gm</b>	Offene Grünland-Graben-Komplexe frischer Standorte

##### Sonstige Agrargebiete

<b>As</b>	Strukturreiche Acker-Grünlandgebiete
-----------	--------------------------------------

##### Siedlungsgebiete

<b>Sg</b>	Grünflächen mit vielfältigen Vegetationsstrukturen
<b>Ss</b>	Bebaute Bereiche mit vielfältigen Vegetationsstrukturen
<b>Sr</b>	Landschaftstypisch eingebundener Siedlungsrand

Hinweis: In den folgenden Tabellenblättern sind die Zielbiotope alphabetisch gelistet.

## Maßnahmentypen - Erläuterung der Kürzel in Tabelle 2 zu Plan 1

Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme
A	Schwerpunktraum für Schutzmaßnahmen für Lebensstätten mit besonderer Bedeutung für gefährdete Tier und Pflanzenarten (z. B. Fledermäuse, Brut- und Gastvögel, wandernde Fische und Rundmäuler)	L	Röhrichte, Sümpfe und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln, über Verbuschungsstadien hinaus keine Waldentwicklung zulassen	V	Erhalt landschaftstypischer Siedlungsrandgebiete / Ortsränder
B	Prägende Altbaumbestände erhalten bzw. Standorte für Altbäume auswählen und entwickeln	M	Heiden und Magerrasen durch extensive Mahd oder Beweidung pflegen und entwickeln	W	Naturnahe Pflege und Bewirtschaftung von Wäldern und Gehölzbeständen (Aufbau standortheimischer Mischbestände, Verlängerung von Umtriebszeiten, Erhöhung des Totholzanteils im Wald; in Teilbereichen natürliche eigendynamische Entwicklung)
C	Restmoore mit ihrem Wasserhaushalt erhalten und vor Nährstoffeintrag schützen	N	Zulassen natürlicher, eigendynamischer Weiterentwicklung (Sukzession) einschl. aller Waldentwicklungsstadien	WN	Naturnahe, eigendynamische Weiterentwicklung des Waldes insbesondere mit Erhaltung von Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen ohne forstwirtschaftliche Nutzung; zwingend erforderliche Pflegemaßnahmen entlang von Wegen erfolgen so schonend wie möglich
D	Gewerbe-/Industriegebiet mit vielfältigen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen (z. B. Röhrichte, Gewässer) entwickeln	Ö	Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen (wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze, Obstwiesen), auf nicht überflutunggefährdeten Mineralstandorten auch Ackernutzung	Y	Wohn-/Mischgebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen (z. B. Vorgärten, Obstwiesen) und naturnahen Flächen (z. B. Wiesen, Gehölze, Kleingewässer, Gräben) entwickeln
E	An naturschutzfachlichen Erfordernissen ausgerichtete i.d.R. extensive Grünlandnutzung (z.B. Verzicht auf Düngemittel und Pestizide, geringe Viehbesatzdichten, angepasste Mahdhäufigkeit und Mahdzeitpunkte, Wiedervernässungsmaßnahmen)	P	Bedarfsgerechte, möglichst extensive Pflege von Grünflächen für die Erholung mit Erhalt bzw. Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen für wildlebende Pflanzen und Tiere	Z	Nasse/zeitweilig überstaute Flächen/hohe Grundwasserstände erhalten bzw. Grundwasserstände anheben
F	Naturnahe Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen herstellen, einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen	Q	Be- und Entwässerungsmanagement zur Förderung von Arten des Feuchtgrünlands und der Feuchtwälder		
G	Grünlandnutzung mit einem Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte bei Erhalt ausgeprägter Feuchtegradienten	R	Acker- und Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze		
H	Alleen, Baumreihen, Hecken und andere linienhafte Gehölzbestände pflegen, ergänzen bzw. neu anlegen	S	Naturnahe Stillgewässer sowie Ufer- und Verlandungszonen sichern und entwickeln		
I	Beseitigung von Gehölzaufwuchs	T	Wiederherstellung/Entschlammung von (Klein-)Gewässern		
J	Ökologische Grabenräumung, abschnittweise Regeneration von Niedermoorgräben	U	Umwandlung von Ackerflächen in Grünland oder andere Dauervegetation		
K	Erholungsflächen mit vielfältiger gärtnerischer einschl. kleingärtnerischer Nutzung und altem Baumbestand pflegen und entwickeln	Ü	Überschwemmungsbereiche des Brackwasserästuars erhalten und entwickeln		

Hinweis: In den folgenden Tabellenblättern sind die Maßnahmentypen alphabetisch gelistet.

**Vermeidung / Reduzierung von  
Beeinträchtigungen**

- |   |  |
|---|--|
| b | Besucherlenkung (Reduzierung von Beeinträchtigungen durch störungsarme Wegeführung und Erlebnisangebote, Informationsangebote, ggf. Beschränkung der Zugänglichkeit) |
| e | Vermeidung bzw. Ausgleich von Beeinträchtigungen in geplanten Baugebieten  |
| f | forstwirtschaftliche Nutzung   |
| r | Vorrangige Erdverkabelung/Neutrassierung von Freileitungen   |
| w | Kein Repowering der Windenergieanlagen an diesem Standort  |
| v | Verbrachung entgegenwirken   |
| ö | Ökologisches Trassenmanagement   |
| g | 20m-Streifen zur Entwicklung naturnaher sowie zugänglicher bzw. erlebbarer Gewässer- und Uferbereiche bei Nutzungsänderung bzw. Nutzungsaufgabe                      |

## 1.0 Außenweser mit Wurster Watt

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.0-01	AW	Weser nördlich der Geestemündung	FFH- und VSG-Gebiet, WRRL, GB, hohe Bedeutung für Arten und Biotop, Fließgewässer mit Biotopverbundfunktion, kleinflächig realisierte Kompensation (nördlich CTIV)	Fä, Wa	Marschfluss, kleinteilig vegetationsfreies Watt sowie Biotopkomplex aus Watt, Salzwiese und Röhricht	S/E (tlw. S)	A, F, Ü	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 1, S.104): Umsetzung des Sedimentmanagementkonzeptes Tideweser (Maßnahme I-8 zum IBP Weser); Sicherung der Durchgängigkeit für wandernde Fisch- und Rundmaularten u.a. durch Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten ("Leitfaden Fische", Maßnahme I-2 zum IBP Weser); Förderung von Fucus (Seetang) an Steinschüttungen; Eigendynamische Entwicklung der Brackwasserbiotop nördlich des CTIV	Wander-, Adaptations-, Aufwuchsraum für Wanderfische und Neunaugen; Nahrungsraum für Schweinswal (Anh. II, IV FFH-RL) und Seehund (Anh. IV FFH-RL); Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL

## 2.0 Unterweser mit Würdener Watt

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.0-01	UW	Lunewatt / Watt südlich Geestemündung	FFH und VSG mit geringem Entwicklungsbedarf, FFH-LRT, GB, Geotop (Wattbereich), hohe Bedeutung für Arten und Biotop, NSG	Wa	ausgedehnte Wattflächen mit Flachwasserzonen und Prielen	S	A, Ü	Unterhaltung der Buhnen zur Strömungsberuhigung; Erhalt des unverbauten Ufers; Beschränkung des Uferverbaus auf das für den Deichschutz notwendige Maß; natürliche, weitgehend eigendynamische Entwicklung (IPMP Luneplate); Verbot des Betretens und Trockenfallens von Booten auf den Wattflächen	Vogelrastgebiet internationaler Bedeutung (insb. Säbelschnäbler); Nahrungs-, Mauser-, Ruhe- raum für Gastvögel; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Süden
2.0-02	UW	Weser südlich der Geestemündung	WRRL, FFH-Gebiet, Fließgewässer mit Biotopverbundfunktion, NSG	Fä	Marschfluss mit Flachwasserzonen und natürlichem Übergang zum Eulitoral	S/E	A, F, Ü	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 1, S.104): Umsetzung des Sedimentmanagementkonzeptes Tideweser (Maßnahme I-8 zum IBP Weser), Sicherung der Durchgängigkeit für wandernde Fisch- und Rundmaularten u.a. durch Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten ("Leitfaden Fische", Maßnahme I-2 zum IBP Weser)	Wander-, Adaptations-, Aufwuchsraum für Wanderfische und Neunaugen; Nahrungsraum für Schweinswal (Anh. II, IV FFH-RL); die Weser fungiert als grenzüberschreitendes Element des Biotopverbunds

## 10.2 Siedlungsraum Unterweser mit Würdener Watt

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
------	-----------------------------	----------------------------------	---------------------------------	-----------------------	--	-------------------------	-----------------------------	--	---

ohne Maßnahmenbereiche

## 3.1 Weddewarden

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-01	WuM	Röhrichtflächen westlich Grauwallkanal	hohe bis sehr hohe Bedeutung für Biotop, hohe bioklimatische Bedeutung, Kompensation	Bf	Röhrichte, Sukzessionsgebüsche, Kleingewässer	S/E (tlw. E)	L	dauerhafte Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Gewerbe und freier Landschaft; ein ggf. unter Berücksichtigung des Deich- und Hochwasserschutzes mögliches Zulassen von Tide- und Salzeinfluss durch angepasste Steuerung des Sielbauwerkes, kann zu einer weiteren naturschutzfachlichen Aufwertung der Flächen östlich und westlich des Grauwallkanals beitragen	Kompensationsfläche i.R. CT III, angepasste Regelungen zum Biotopzustand (Planzustand) i.R. Planänderung CT IV – Verlegung Sielbauwerk (vgl. LBP 2005); Pflege-, Entwicklungs- und Unterhaltungsplan Ehemalige Außendeichflächen Weddewarden (2011)
3.1-02	WuM	Grauwallkanal	WRRL, Korridor Wanderfische, künstliches Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL	Fb	naturnah gestalteter Kanal	E	F	Renaturierung der Uferbereiche / Uferstrukturen unter Berücksichtigung der hydrologischen Funktionsfähigkeit des Gewässers; Verbesserung des chemischen Zustands; Verbesserung der Wasserqualität durch Reduzierung von Schadstofffracht und -eintrag von umliegenden Flächen	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL; der Grauwallkanal stellt ein Element der grenzüberschreitenden Biotopvernetzung dar
3.1-03	WuM	Ehemaliges Außendeichs-Grünland	Kompensation, besondere Freiraumfunktion	Gf, Sg	Extensivgrünland auf Deich, der insbes. der Erholung dient; artenreiches mesophiles Grünland / Feuchtgrünland westlich des Deiches	S/E	E, P	Entwicklung von artenreichem mesophilen Grünland / Feuchtgrünland; Minimierung und Prüfung von Alternativen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz bei der Deichpflege; ein ggf. unter Berücksichtigung des Deich- und Hochwasserschutzes mögliches Zulassen von Tide- und Salzeinfluss durch angepasste Steuerung des Sielbauwerkes, kann zu einer weiteren naturschutzfachlichen Aufwertung der Flächen östlich und westlich des Grauwallkanals beitragen	Kompensationsfläche i.R. CT III, angepasste Regelungen zum Biotopzustand (Planzustand) i.R. Planänderung CT IV – Verlegung Sielbauwerk (vgl. LBP 2005); Pflege-, Entwicklungs- und Unterhaltungsplan Ehemalige Außendeichflächen Weddewarden (2011)

## 3.1 Weddewarden

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-04	WuM	Grünland-Hecken-Landschaft beidseits Weddewarden	z.T. realisierte Kompensation, hohe bis sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit	Gs, Sg, Sr	Extensivgrünland, Hecken, Baumreihen, einzelne Gräben, Obstwiesen am Siedlungsrand	S/E	H, J, N, Ö, P, U, V	Umwandlung von Acker in Grünland, Anlage von Obstwiesen, Förderung von Baumreihen und Hecken, Erhalt alter Gehölze, Zulassen von Sukzession am Siedlungsrand	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch" inkl. 1. Änderung; B-Plan Nr. 377; Grabungsschutzgebiet (GS 28); grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Norden (Grünland)
3.1-05	WuM	Grünland-Graben-Areal östlich Grauwallkanal	z.T. hohe bis sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit, tlw. Kompensation	Gf	gehölzfreier Grünland-Graben-Komplex	S/E	G, J, Q, U	Verbesserung der ökologischen Funktion des Grabens Büttelskamp; ökologische Grabenräumung; Umnutzung von Acker in Grünland aufgrund der hohen Verdichtungsempfindlichkeit des Bodens; Betonung vorhandener Grüppen und Anlage weiterer Grüppen an geeigneter Stelle; Wiederherstellung hoher Grundwasserstände; Einstellung von Gülleauftrag, Verringerung der Düngegaben, Reduzierung der Mähintervalle	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch", Erweiterungsmöglichkeiten gem. B-Plan Nr. N158 "Kläranlage Nord"
3.1-06	WuM	Röhricht nördlich Güterbahnhof	Kompensation, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Bf	Röhrichte, Sümpfe	S	A, L	eigendynamische Entwicklung; Entnahme von Gehölzen bei zunehmender Verbuchung	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; Sicherung der Funktion für Röhrichtbrüter
3.1-07	WuM	Grünland nördlich Güterbahnhof	aktuell geringe Bedeutung für Arten und Biotope mit Entwicklungspotenzial	Gs	struktureiches Grünland mit Gräben	E	Ö, U	Umwandlung von Acker in Grünland; Erhöhung der Strukturvielfalt	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; angrenzend an Trinkwasserschutzgebiet "Langen/Leherheide"; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Norden (Grünland)

## 3.1 Weddewarden

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-08	WuM	Grünland-Gehölz- Areal im Rand- moor	Moorboden	Gk, Wf	kleinteiliges Grünland mit naturnahen Ge- hölzen	S/E	C, E, N, Ö	extensive Grünlandnutzung aufrecht er- halten	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
3.1-09	WuM	Neue Aue	naturferne Gewässerab- schnitte mit Entwicklungs- potenzial; Biotopverbund	Fb	naturnah gestaltetes Fleet	S/E	F	Beseitigen von Verwallungen am Ufer, Verbesserung der Wasserqualität, Steue- rung der Wasserstände, Abflachung der Uferböschung, Böschungsmahd nur an den Ost- und Westufern - an der Südseite des Fleths Förderung von Gehölzen	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurs- ter Marsch"
3.1-10	WuM	Kompensations- fläche östlich ehe- maliges Sielbau- werk	Kompensation, tlw. Boden mit hoher natürlicher Bo- denfruchtbar-keit	Bf, Tb	Röhrichte, Sukzessi- onsgebüsche, Kleinge- wässer	S/E	N, S	dauerhafte Sicherung der Flächen als Puf- fer zwischen Gewerbe und freier Land- schaft	
3.1-11	WuM	Grauwalkkanal au- ßendeichs	GB, FFH-LRT, tlw. sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope	Fä, Wa	Flussabschnitt und Watt im Brackwasser- Ästuar	S/E	F, Ü		Element der Biotopvernet- zung

## 3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-01	WuM	Sukzessionsflächen LogInPort	tlw. NSG "Weserportsee", Kompensation, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, NSG-würdig	Bf, Hat, Tb, Wf	Röhrichte, Gewässer und Feuchtgebüsche	S/E	A, M, N, S	eigendynamische Entwicklung; Aufwertung des Weserportsees in seiner Funktion als Amphibienhabitat durch Unterbindung zunehmender Verbuschung sowie Verbesserung der amphibiengerechten Biotopvernetzung u.a. zum Bereich Neue Aue; Förderung von Magerrasen durch gezielte Offenhaltung; Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans für den Weserportsee und umliegende Flächen	B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremisches Überseehafengebiet"; Verordnung über das Naturschutzgebiet "Weserportsee", geplante NSG-Erweiterung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
3.2-02	WuM	Grünanlage Neue Aue-See	Biotopverbund, GB, besondere Freiraumfunktion, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, LSG-würdig	Bf, Tb, Sg, Wf, Wm,	naturnahe Sukzessionsflächen westlich des Sees; parkartig angelegtes und extensiv genutztes Grünland östlich des Sees	S/E	N, P, S	Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Wohnbebauung und Gewerbe; westlich Neue Aue See: Erhalt der Kleingewässer (z.T. mit Fließgewässeranschluss) durch bedarfsgerechte Pflegeeinsätze im Rotationsprinzip, Sukzession zu Erlen- und Weidengehölzen, Erhalt kleiner Seggenriedbestände; östlich Neue Aue See: Aufrechterhaltung diverser Zugänge aus den Wohngebieten	stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten; besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum (auch in Verbindung mit 3.2-01 bis 3.2-05) mit bedeutendem Luftaustausch vom Umland in den Siedlungsbereich

## 3.2 Freiraumteil Neue Aue

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-03	WuM	Wald Eckernförde	Wald, besondere Frei- raumfunktion, tlw. Kom- pensation, tlw. Grabungs- schutzgebiet, Geestrand, Böden mit hohem Kohlen- stoffgehalt (Moormächtigkeit > 1,30 m), LSG-würdig	Wf	naturnaher Laubwald heimischer Gehölze	S/E	W	Umbau des Laubforsts in einen naturnahen Laubmischwald durch Plenterwirtschaft und Belassen von Totholz; Pflege nur im Rahmen der Verkehrssicherung entlang von Wegen; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Anstau der Entwässerungsgräben zur Förderung der natürlichen Entwicklung hin zu Erlen-Eschenwald; Einbindung und naturnahe Entwicklung vorhandener Gräben (Graben Am Stadion, Graben Max-Planck-Straße, Graben Abbestraße)	stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten; besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum (auch in Verbindung mit 3.2-01 bis 3.2-05) mit bedeutendem Luftaustausch vom Umland in den Siedlungsbereich
3.2-04	WuM	Grünland Eckernförde	realisierte Kompensation, GB, Böden mit hohem Kohlenstoffgehalt (Moormächtigkeit > 1,30 m), LSG-würdig	Bf, Gs, Tb, Wf	artenreiche, feuchte bis nasse Wiesen und Weiden, Gehölze, Röhrichte, Sümpfe und Kleingewässer	S/E	E, F, N, Ö	Sicherung der Flächen als Puffer zwischen Wohnbebauung und Gewerbe; Entwicklung / Erhalt einer Abpflanzung in Richtung Hafen als Lärm-, Sicht- und Staubschutz; naturnahe Gestaltung und auf Flora / Fauna abgestimmte Unterhaltung der Gräben im Grünland (u.a. Graben Steinkämpe)	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; stadtnaher Erholungsraum; Puffer zwischen Wohn- und Gewerbegebieten

## 3.2 Freiraumkeil Neue Aue

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-05	WuM	Grabeland Twischkamp	Biotopverbund, Kleingärten-/Grabelandgebiet, besondere Freiraumfunktion, innerstädtische Grünfläche; sehr hohe bioklimatische Bedeutung, ruhiger Stadtraum	Sg	struktureiche Grünfläche	S/E	B, K, g	Sicherung / Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Sicherung und Weiterentwicklung der Bedeutung des Gebietes für die Grünversorgung umliegender Ortsteile; Förderung naturnaher gärtnerischer Nutzung zum Erhalt und zur Entwicklung von Altbäumen, alten Obstsorten, Struktureichtum und biologischer Vielfalt sowie zur Vermeidung von Vandalismus und Unrat; Gestaltung offengelassener Parzellen als Flächen für die Allgemeinheit mit Aufenthaltsqualität und/oder Entwicklung wertvoller Biotopstrukturen; Erhalt alter Baumbestände; 20 m östlich der Neuen Aue bei Nutzungsaufgabe des Grabelands für naturnahe Gewässer- und Uferentwicklung vorsehen; naturnahe Gestaltung und auf Flora / Fauna abgestimmte Unterhaltung des Grabens Steinkämpe; Erhalt als ruhiger Stadtraum	Landschaftsplan Nr. 1 "Wurster Marsch"; stadtnaher Erholungsraum; in Verbindung mit nördlich anschließenden Flächen (3.2-01 bis 3.2-04) besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum

## 3.2 Freiraumteil Neue Aue

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-06	WuM	Neue Aue	Biotopverbund	Fb, Bf	naturnah gestaltetes Fließgewässer	S/E	F	Uferabflachung, Verlegung gerader Ab- schnitte in geschwungenen Verlauf mit unregelmäßigen Uferprofilen; Rück- nahme künstlicher Uferbefestigungen und Herstellung naturnaher Uferprofile; Verbesserung der chemischen Wasser- qualität durch Realisierung einer ökologi- schen Kläranlage; qualitative Aufberei- tung des Wassers vor Eintritt in die ober- irdische „Neue Aue“ direkt nördlich der Batteriestraße; Herstellung der Fischtot- terpassierbarkeit an Querbauwerken (Alf- red-Wegener-Straße, Cherbourger Straße, Wurster Straße; nachrangig: Am Twischkamp, Zufahrt Rangierbahnhof)	
3.2-07	WuM	Feuerwache	geplantes Baugebiet mit tlw. hoher Bedeutung für Arten und Biotope; beson- dere Bedeutung als Amphi- bienlebensraum; sehr hohe bioklimatische Be- deutung	Ss	Sondergebiet (Feuer- wache) mit hohem Anteil an Grünstruktu- ren	UN		Umsetzung der geplanten Bebauung un- ter Berücksichtigung der besonderen bi- oklimatischen Bedeutung (Erhaltung der Durchströmbarkeit) und der nördlich an- schließenden Entwicklung von Biotopen und Vernetzungselementen insbes. für Amphibien und (semi)aquatisch lebende Insekten	B-Plan Nr. 2542 (Aufstel- lungsbeschluss)

## 10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-01	WuM	Gewässer am Amerikaring	Kompensation, besondere Freiraumfunktion	Tb, Sg	Grünanlage mit Gewässer	S/E	P, S	Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Sicherung der Zugänglichkeit für ansässige Firmen (Angestellte)	B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremisches Überseehafengebiet"
10.3-02	WuM	Kleingewässer LogInPort	Kompensation, Biotopverbund (Trittstein)	Bf, Tb	naturnahe Gewässer, Baumbestände und Gebüsche	S/E	N, S, T	eigendynamische Entwicklung; keine Eingriffe mit Ausnahme von Verkehrssicherungsmaßnahmen	Trittstein / Biotopvernetzung im Industriegebiet; B-Plan Nr. 1981 "Stadtbremisches Überseehafengebiet"
10.3-03	WuM	Waldemar Becké-Platz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, Verwendung heimischer Baumarten; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-04	WuM	Zollinlandplatz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	im Übergang zur Wohnbebauung möglichst extensive Pflege; Erhalt und Entwicklung heimischer Gehölz- und Baumpflanzungen sowie artenreicher Blühflächen / Blühstreifen zur Förderung von Insekten; Erhalt des Zollinlandplatzes als gemeinschaftlich gestalteten Begegnungsort	
10.3-05	WuM	Saar-Park	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, möglichst extensive Pflege der Rasenflächen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Biotopvernetzung im Siedlungsraum

## 10.3 Siedlungsraum Wurster Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-06	WuM	Brgm.-Martin-Donandt-Platz	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt des Baumbestands, Teilbereiche mit möglichst extensiver Pflege zur Erhöhung der Strukturvielfalt; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Schutz der Altbäume; Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-07	WuM	Lohmanndeich	innerstädtische Grünfläche, besondere Freiraumfunktion, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Minimierung und Prüfung von Alternativen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz bei der Deichpflege; Sicherung der bioklimatischen Bedeutung sowie der Erholungsfunktion	hoher Nutzungsdruck insb. durch Tourismus; Ausblick in das Weserästuar; besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.3-08	WuM	Paul-Haltenhof-Platz	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Verzicht auf dichte Gehölzbepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	in Verbindung mit Geestufer siedlungsnahe Grünversorgung; Verbindung wichtiger bioklimatischer Ausgleichsräume
10.3-09	WuM	Ehemaliges Wencke-Dock	innerstädtische Grünfläche	Sg	innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Erhalt des Baumbestands, möglichst extensive Pflege der Rasenflächen; bei Umgestaltung Erhalt der Dock-Grenzen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	siedlungsnahe Grünversorgung, kulturhistorisch bedeutendes Einzelelement

## 4.0 Vorland Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
4.0-01	UV	Grünland Spülfeld Lunesiel	NSG, VSG	Gm	Extensivgrünland außerhalb Tideeinfluss	Se	E	Wiesennutzung, Erhöhung des floristischen Arteninventars	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.1); NSG-VO
4.0-02	UV	Feuchtbrache Spülfeld Lunesiel	NSG, VSG, Kompensation	Bf	struktureiche Feuchtbrache	Se	A, L, I	Beseitigung von besonders hochwüchsigen Gehölzen in mehrjährigem Abstand, Unterhaltung des Spülfelddamms (Mahd, ggf. Ausbesserung)	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.1); NSG-VO
4.0-03	UV	Röhricht Einswar-der Plate	FFH, VSG, NSG, hohe Bedeutung für Arten und Biotop, Überschwemmungsfläche	Bf	Röhricht der Brackmarsch und des Brackwasserwatts mit einzelne Prielen	S	A, L	eigendynamische Entwicklung	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.2); NSG-VO; wertvolles Habitat für Röhrichtbrüter; erlebbares Vogelbrutgebiet; Standort ehemaliger Wurten
4.0-04	UV	Grünland Neues Pfand	FFH, VSG, NSG, Kompensation, Überschwemmungsfläche	Bf, Gf	artenreiches, z.T. salzbeeinflusstes Grünland - gegliedert durch Marschpriele und -röhricht	S	E, L	teilweise intensive Grünlandnutzung zur Unterdrückung von Röhricht und Quecke; Röhrichtentwicklung und streifenweise Entnahme von Reet zur Dacheindeckung bis Mitte März zulässig; Freihalten von Grünlandsenken	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.3, 5.4); NSG-VO; Standort für Halophyten und typische Arten der Brackwasserstandorte; erlebbares Vogelbrutgebiet
4.0-05	UV	Röhricht Neues Pfand	FFH, VSG, NSG, Kompensation, Überschwemmungsfläche	Bf	Röhricht der Brackmarsch und des Brackwasserwatts	S	L	eigendynamische Entwicklung	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 5.4); NSG-VO
4.0-06	UV	Spülfeld Tegeler Plate Nord	FFH, VSG, NSG, Kompensation, Überschwemmungsfläche	Bf, Gs	struktureiches Weidegrünland mit Kleingewässern; Brackmarschröhricht am Ufer	S	E, H, L, T	Erhalt und Pflege der Baumreihe als Kopfbäume; größtenteils Ganzjahresbeweidung; Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Unterhaltung (Entschlammung / Räumung ca. alle 10 bis 15 Jahre); auf Flächen mit Anschluss an den Nordpriel der Tegeler Plate: Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von großen Treibselansammlungen an der Hochwasserlinie nach Bedarf	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 4.1); NSG-VO; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Süden (Tegeler Plate) sichern; Standort ehemaliger Wurten

## 5.1 Geesteniederung

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.1-01	GM	Grünland nördlich der Geeste	Biotopverbund, tlw. Kompensation, tlw. GB, aktuell überwiegend allgemeine bis mittlere Bedeutung für Arten und Biotope mit Entwicklungspotential, LSG-würdig	Gf	offenes, mesophiles Feuchtgrünland	E	A, E, I, J, Q, Z, r, v, w	Entwicklung eines überwiegend offenen, extensiv genutzten Grünland-Graben-Areals als Lebensraum einer artenreichen Flora und Fauna; Optimierung als Wiesenvogel-Brutgebiet sowie Lebensraum für Amphibien, Libellen und Grabenfische; Überführung von Frisch- in Feuchtwiesen; Sicherung der Grünlandnutzung (keine Verbrachung); ökologische Optimierung des Grabensystems und der Grabenunterhaltung (ökologische Grabenräumung unter Einbindung naturverträglicher Unterhaltung des Markfleths und des Ackmannfleths, Erhalt und Förderung von Krebscherenbeständen, Sicherstellen von Mindestwassertiefen, Wassermanagement u.a. zur flachen Überstauung von Teilbereichen im Winter und Frühjahr); Anlage von Blänken; Erhalt der vorhandenen Gehölzstrukturen im nördlichen Randbereich des Gebietes; Rückbau der WEA nach Laufzeitende; Erdverkabelung der Freileitungen; Berücksichtigung lichter Grabenunterführungen mit Bermen im Zuge einer Erneuerung der Autobahnmoorbrücke; Verbesserung der Wasserqualität der Autobahnabwässer; Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweitung der Überschwemmungsfläche Geeste; Geesteufer: Sicherung eines mind. 10 m breiten Uferstreifens zur natürlichen Ent-	Landschaftsplan Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Beitrag zur Renaturierung des Flusslaufs "Geeste"; Machbarkeitsstudie ,Optimierung der Lebensraumbedingungen im Grünland-Graben-System Geeste-Nord in Bremerhaven als Seitengewässer der Geeste' (BUND 2013); potenzieller Kompensationsflächenpool; Grabungsschutzgebiete (GS 33, GS 32); potenziell wertvoller Wiesenvogellebensraum sowie Biotopverbundbereich im Übergang zum LK Cuxhaven, Schutz des Landschaftsbildes, keine planungsrechtliche Sicherung der Windenergieanlagen; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

## 5.1 Geesteniederung

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
								wicklung: Rückbau von Uferbefestigun- gen, Zulassen von Uferabbrüchen, stand- ortgerechte Röhrchententwicklung; Bereiche mit einem sehr geringen Flurab- stand des Grundwasserdruckspiegels: Vermeidung von Störungen der Deck- schicht	
5.1-02	GM	Grünland südlich der Geeste	Biotopverbund, kleinteilig GB, tlw. Kompensation	Gf	offenes, mesophiles Feuchtgrünland	S/E	A, G, I, J, v	Aufrechterhaltung der Grünlandnutzung um Verbrachung entgegenzuwirken; Ein- bindung der Gräben in eine ökologische Grabenräumung; Erhalt und Entwicklung der Krebschierenbestände; Optimierung als Lebensraum für aquatisch sowie semi- aquatisch lebende Fauna (insb. Amphi- bien und Libellen); Geesteufer: Sicherung eines mind. 10 m breiten Uferstreifens, Erhalt und Pflege des Deiches und der Gehölzreihe am linken Geesteufer	Biotopverbundbereich im Übergang zum LK Cuxhaven sichern und entwickeln; pla- nungsrechtliche Sicherung der Windenergie in Vorberei- tung (16. FNP-Änderung - TFNP Windkraft (Vorentwurf 2020))

## 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-01	GM	Geeste unterhalb Tidesperrwerk	natürliches Fließgewässer, GB, hohe Bedeutung für Arten	Bf, Fä, Wa	abschnittsweise naturnahes Fließgewässer mit Brackwasserröhricht	S/E	F, L, Ü	wo möglich, Rücknahme von Uferverbau; Verzicht auf weitere Uferbefestigung oder Verwendung ingenieurbioologischer Bauweisen; Verbesserung des chemischen Zustands; Aufrechterhaltung des abgestimmten Schleusenmanagements zur Gewährleistung der Durchgängigkeit; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit der Kennedybrücke sowie der Alten Geestebrücke	Korridor für Wanderfische und Fischotter; Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL
5.2-02	GM	Kleingartenanlage Geesthelle	Biotopverbund, Kleingartengebiet	Sg	struktureiche Kleingartenanlage	E	H, K, g	Erhalt des unverbauten Geesteufers; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); bei Aufgabe der Kleingartennutzung 20 m parallel vom Ufer für naturnahe Gewässer- und Ufergestaltung und ggf. eine Wegeverbindung vorsehen	stadtnaher Erholungsraum; Biotopvernetzung im Siedlungsraum
5.2-03	GM	Grünland nördliche Geesteschleife	Überschwemmungsgebiet, GB, Kompensation, hohe bis sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotop, NSG-würdig	Bf, Gf, Wa	artenreiches Feucht-/Nassgrünland, Salzwiese, Röhricht	S	E, L, Ü, Z	Sicherstellung der Grünlandbewirtschaftung (Offenhaltung der Landschaft) / Unterbinden der Verbuschung	Standort für Brackwasserarten; B-Plan Nr. 210 "BAB-Zubringer Mitte-West" i.V.m. der Kompensation zur Erhaltung des Lohmann- und Weserdeich und der Weservertiefung

## 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-04	GM	Geeste oberhalb Tidesperrwerk	natürliches Fließgewässer, hohe Bedeutung für Arten und Biotop	Fb	naturnahes, strukturreiches Fließgewässer	S/E	F, L	wo möglich, Rücknahme von Uferverbau; s. Maßnahmenbereich 5.2-01; Entwicklung von Gewässerrandstreifen nördlich der Geeste; Geesteschleuse (historisches Bauwerk) erhalten; Verbesserung des chemischen Zustands; Herstellung naturverträglicher Zugänge zum Wasser um Erlebbarkeit zu fördern und gleichzeitig Röhrichte (und sonstige sensiblen Areale) vor dem Niedertreten zu schützen	Landschaftsplan Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); grenzüberschreitender Korridor für Wanderfische, Fischotter (Geeste = prioritärer Korridor für die Ausbreitung des Fischotters in Niedersachsen, "Das blaue Metropolnetz"); Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL
5.2-06	GM	Kleingartenanlage Ackmann	Biotopverbund, Kleingartengebiet, Geotop (Alter Flusslauf), GB	Bf, Sg, Tb,	strukturreiche Kleingartenanlage	S/E	B, K, N, P, S	Erhalt der gehölzbetonten Eingrünung, insbes. alter Gehölze; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Sicherung der Zugänglichkeit als naturnaher Erholungsraum; Erhalt und bedarfsgerechte Unterhaltung des Ackmannfleths (ehemalige Geesteschleife)	stadtnaher Erholungsraum (Dauerkleingartenanlage lt. FNP 2006); Schutz der Altbäume; geschützte Biotop (Bruch-, Sumpf-, Auwald)Biotopverbund
5.2-07	GM	Ehemalige Geesteschleife	Geotop / geomorphologische Besonderheit (Alter Flusslauf) mit Entwicklungspotential (Wiederherstellung der ehemaligen Geesteschleife), GB, sehr	Bf, Fb	Fließgewässer und Röhrichtbiotop	E	L, F	Wiederherstellung der ehemaligen Geesteschleife; Entwicklung naturnaher Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse; Realisierung der Zuwässerung über das vorhandene Pumpwerk an der Geeste	geschützte Biotop (Seggen- und binsenreiche Nasswiese); sehr wichtiger bioklimatischer Ausgleichsraum, Areal für Kaltluftströmung

## 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
			hohe bioklimatische Bedeutung, Biotopverbund (Verbindungsfläche)						
5.2-08	GM	Wald linkes Geesteufer	Biotopverbund, Wald	Sg, Wm	waldartige Parkanlage entlang des Wanderweges links der Geeste	S/E	B, P	Eigendynamische Entwicklung; Pflege nur an Wegen (Verkehrssicherung)	B-Plan Nr. S183 "BAB-Zubringer Mitte/Ost"; Teil des überregional bedeutsamen Geestewanderwegs
5.2-09	GM	Flächen westlich MHKW	sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Boden mit hohem Kohlenstoffgehalt	Bf	weitgehend gehölzfreie Brachfläche mit Röhricht, Sumpfbiotopen und Ruderalflur	S/E	L	weitgehend eigendynamische Entwicklung, ggf. Entnahme von Gehölzen zur Offenhaltung der Fläche	B-Plan Nr. 252 "Zentrale Kompostierungsanlage" (Zielkonflikt Nr. 7; s. Tab. 4)

## 5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Golfplatz und Park Reinkenheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-01	GM	Wohngebiet südlich Autobahnzubringer Mitte/Ost	geplante Wohnbaufläche mit sehr hoher bioklimatischer Bedeutung, GB und seltenem Boden	Ss	Wohngebiet mit hohem Anteil an Grünstrukturen	UN	Y	flächenschonende Gestaltung und bodenschonende Realisierung des Quartiers; Erhaltung von Frischluftschneisen durch angepasste Gebäudestellung und hohen Grünanteil u.a. in Form von unversiegelten, strukturreichen Gemeinschaftsflächen, Straßenbäumen, Pflanzflächen mit heimischen Stauden und Gehölzen; Verzicht auf die Anlage von Schottergärten; landschaftsgerechte Einbindung des Wohngebietes	
5.3-02	GM	Grünland zwischen B212 und Golfanlage Bürgerpark	Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Gf	artenreiches Extensivgrünland mit Schwerpunkt Flora und Grabenfauna	S/E	G, I, J, L	Erhöhung des Artenreichtums (Grünland- und Grabenflora) durch extensive Bewirtschaftung und ökologische Grabenräumung	Erhalt des Grünland-Graben-Komplexes als Relikt der historischen Kulturlandschaft; besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum; bedeutender Luftaustausch; Fläche mit überdurchschnittlicher Kaltluftproduktion
5.3-03	GM	Golfanlage Bürgerpark und angrenzende Erholungsflächen	Biotopverbund, Kompensation	Gs, Tb, Sg	strukturreiche, naturverträgliche Golfanlage	S/E (tlw. E)	B, E, J, P, S	naturverträgliche Unterhaltung: Sicherung von Rückzugsräumen für Flora und Fauna; extensive Grünlandnutzung; keine regelmäßige Mahd oder sonstige Pflege der Röhrichtflächen; ökologische Grabenräumung	B-Pläne Nr. 389 "Golfplatz am Bürgerpark" / Nr. 424 "Erweiterung des Golfplatzes am Bürgerpark"
5.3-04	GM	Grünland zwischen BAB A27 und Park Reinkenheide	Biotopverbund; Moorboden (Niedermoor)	Gs	artenreiches Extensivgrünland mit Schwerpunkt Flora und Grabenfauna	S/E	G, J, Ö	Förderung des Artenreichtums (Grünland- und Grabenflora) durch artspezifisch angepasste Nutzung; Ökologische Grabenräumung; extensive Grünlandnutzung	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)

## 5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Golfplatz und Park Reinkenheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-05	GM	Park Reinkenheide	Biotopverbund, besondere Freiraumfunktion, tlw. Moorboden (Niedermoor), ruhiger Stadtraum	Sg	Landschaftspark	S/E	B, K, P, S	Erhalt des Mosaiks aus gepflegten Rabatten, Extensivwiesen, naturnahen Gehölzen und Gewässern; Umwandlung intensiv gepflegter Rabatten in artenreiche Blühflächen/-streifen mit heimischen und insektenfreundlichen Arten; Erhaltung der Altbäume; Erhalt als ruhiger Stadtraum	siedlungsnaher Grünanlage; Grabungsschutzgebiet (GS 30); Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
5.3-06	GM	Geestemünder Markfleth	realisierte Kompensation	Bf, Fb, Wf	struktureiches Fließgewässer mit auetypischen Biotopen	S	F, L	Erhalt und Entwicklung der Biotopqualität in der Golfanlage; punktuelle Entfernung von Gehölzaufkommen am Ufer des Markfleths in Abstimmung mit der UNB; Herstellung Fischotter-passierbarer Gewässerquerungen (Grimsbystraße, Johann-Wichels-Weg, Schiffdorfer Chaussee, Poristraße, Karlsweg)	Gewässer II. Ordnung; B-Pläne Nr. 389 "Golfplatz am Bürgerpark" / Nr. 424 "Erweiterung des Golfplatzes am Bürgerpark"

## 10.5 Siedlungsraum Geeste-Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.5-01	GM	Kleingartenanlage Süd-Lehe	Kleingartengebiet	Sg	struktureiche Kleingartenanlage	E	B, K	Sicherung/Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume)	B-Plan Nr. N163 "Buschkämpen" (1977): Fläche als Allgemeines Wohngebiet dargestellt
10.5-02	GM	Kleingartenanlage Reuterhamm	Kleingartengebiet	Sg	struktureiche Kleingartenanlage	E	B, K	Sicherung/Herstellung der Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhöhung der Strukturvielfalt (vgl. 10.5-01); Förderung zukünftiger Altbäume	Puffer zwischen Geeste und Gewerbegebiet
10.5-03	GM	Grünzug nördlich Bürgerpark	Grünzug	Sg	Grünverbindung zwischen Bürgerpark und Wiesenstraße	S/E	B, P	Erhalt vorhandener und Förderung zukünftiger Altbäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	

## 6.1 Rohrniederung

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.1-01	RM	struktureiches Grünland am Siedlungsrand Jedutenberg	Biotopverbund	Gs	mesophiles Grünland, Baumreihen, Hecken	S/E	H, Ö, V	Fortführung der Eingrünung am Sied- lungsrand zwischen Stubbener Weg und Kleinbahnweg	
6.1-02	RM	Brache zwischen Rohr und Jedutenberg	Biotopverbund	Wt	Ruderalflur mit Suk- zessionsgebüsch	S/E	N	Eigendynamische Entwicklung	ehemalige Deponie
6.1-03	RM	Grünland Rohr- niederung	LSG, NSG-Ausweisung be- schlossen, flächendeckend Kompensation, Geotop (Rohrniederung), tlw. GB	Bf, Fb, Gf	artenreiches Exensiv- grünland, Gräben, Kleingewässer, kleine Sümpfe	S/E	E, G, J, L, Q, T, Z, b, v	Aufstellen eines Pflege- und Entwick- lungsplans; Begleiten der Kompensations- maßnahmen an der Rohr bis zum Errei- chen des angestrebten Biotop- und Ar- tenspektrums (u.a. Sumpfdotterblume, Wasser-Greiskraut, Breitblättriges Kna- benkraut, Großer Klappertopf, Krebs- schere, Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen und Weißstorch sowie Libellen, Amphi- bien und Fische), Zurückdrängen des Rie- senbärenklau (Neophyt); Rückbau von Weg 89; Bewirtschaftung des Grünlands aufrechterhalten; teilw. Rückbau der Lin- denallee zum Wanderweg; Unterbinden von Gehölzaufwuchs; Erhalt des hohen Grundwasserstandes, Gewährleistung dauerhaft wasserführender Gräben und Zulassen von partiellen Überflutungen im Winter und Frühjahr; ggf. Schaffung von zusätzlichem Überflu- tungsraum; Ausbau besucherlenkender Maßnahmen	LSG-VO "Rohrniederung", zu- künftig NSG-VO; geschützte Biotope: Seggen- und bin- senreiche Nasswiese; Planung und Umsetzung der Besucherlenkung i.R.d. Pflege- und Entwicklungspla- nes
6.1-04	RM	Sukzessions-flä- che südlich B71	realisierte Kompensation	Bf	halbruderales Gras- und Staudenflur	S/E	L	eigendynamische Entwicklung	B-Plan Nr. 346 "Verlegung B 71"

## 6.1 Rohrniederung

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.1-05	RM	Rohr	Biotopverbund, realisierte Kompensation, natürliches Fließgewässer, tlw. LSG	Fb	naturnaher Fluss	S (tlw. S/E)	F	Erhalt und Entwicklung der Lebensraumfunktion für den Fischotter; Erhalt der Durchgängigkeit der Rohr und damit der Funktion als verbindendes Element zwischen Rohrniederung und Ahnthammsmoor	Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL; Verbindung zweier Kerngebiete des Biotopverbunds

## 6.2 Ahnthammsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.2-01	RM	Hecken-Grünland-Gebiet westlich der BAB A27	LSG, NSG-Ausweisung beschlossen, Moorboden (Niedermoor), Kompensation, Wasserschutzgebiet, Kleingartengebiet	Gs, Sg	Grünland, Gräben, Hecken, Baumreihen, flächige Gehölze, Kleingärten, strukturreicher Siedlungsrand	S/E (tlw. E)	B, H, F, K, Ö, T, V, W	Erhalt der sehr hohen Strukturvielfalt, Pflege und Erhalt der vorhandenen Gehölzbestände, Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Nutzung	LSG "Rohniederung", NSG-Ausweisung beschlossen; Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
6.2-02	RM	Stadtwald Ahnthammsmoor	Wald, LSG, GB, Moorboden, besondere Freiraumfunktion, Biotopverbund, Wasserschutzgebiet	Gs, Tb, Wf, Wm	Laubmischwald	S/E (tlw. E)	W, Ö, ö, b, f	Entnahme von Nadelgehölzen im Nordosten des Waldes, Förderung von standortgerechter Naturverjüngung; Erhalt von Kleingewässern ggf. durch Entschlammung/Räumung; Unterhaltung des Wegenetzes einschl. der Ausstattung mit Bänken; Weg 88 mit Wegen des Stadtwaldes durch Brücke verbinden (Beschränkung auf unmotorisierten Verkehr, z.B. durch Installation eines mobilen Poller, u.a. zur Vermeidung wilder Müllablagerungen); entlang der Wege naturnahe Waldbewirtschaftung, im Zentrum eigendynamische Entwicklung; Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung des Zugangs zu den Wassergewinnungsanlagen naturverträglich gestalten; ökologisches Trassenmanagement etablieren; Entwicklung eines strukturreichen Übergangs zwischen Wald und Grünland; Besucherlenkung; nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen im LSG zurückbauen und Fläche zielbiotopgerecht entwickeln (strukturreiches Grünland)	LSG-Verordnung "Surheide-Süd / Ahnthammsmoor" (Anlage 2); Boden- und Klimaschutz (Moorboden); Habitat für typische Tier- und Pflanzenarten der Moore; Änderung der FNP-Darstellung (FNP 2006: "Freifläche")

## 6.2 Ahnthammsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.2-03	RM	Grünland östlich des Stadtwaldes Ahnthammsmoor	LSG, Moorboden, Wasserschutzgebiet	Gf	artenreiches Feuchtgrünland	S/E	Ö, Q	Extensivierung der Grünlandnutzung u.a. durch Vermeidung von Gülleauftrag, Reduzierung von Düngegaben; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland	LSG "Surheide Süd / Ahnthammsmoor" (Anlage 2); Boden- und Klimaschutz (Moorboden)

## 10.6 Siedlungsraum Rohr-Marsch

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
------	-----------------------------	----------------------------------	---------------------------------	-----------------------	--	-------------------------	-----------------------------	--	---

ohne Maßnahmenbereiche

## 7.1 Grünland Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.1-01	WM	Grünland Luneplate	VSG, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, Kompensation, Geotope (Wurten, Sommerdeich), sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit	Gf, Tb	Extensivgrünland, Grabenaufweitungen, Blänken	S (tlw. S/E)	A, E, G, I, Q, T, Z	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dargestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung, Ausmahl von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Bedarf, Offenhalten von Blänken/Sümpfen, ökologische Grabenräumung mit zulässiger Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte); Erhalt der Gehölzgruppe auf der Wurt als Rückzugsort für Weidetiere	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 1 / Untereinheiten 1.1 bis 1.5); international bedeutender Schlafplatz für Weißwangengänse; Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Brut- und Gastvögel
7.1-02	WM	Grünland Luneplate, östliche Erweiterung	NSG, Kompensation, Geotop (Sommerdeich), sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit, mittlere Bedeutung für Arten und Biotope	Gf	Extensivgrünland, Grabenaufweitungen, Blänken	S/E	A, E, G, I, Q, Z, b	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dargestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Erhalt der Kleingewässer durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung, Ausmahl von Grabenaufweitungen nach Erfordernis, Integration in Grabenräumung nach Bedarf, Offenhalten von Blänken/Sümpfen, ökologische Grabenräumung mit zulässiger Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte)	IPMP "Luneplate" (Untereinheit 1.6); Puffer zwischen Gewerbegebiet und angrenzenden Schutzgebieten

## 7.1 Grünland Luneplate

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.1-03	WM	Grünland nördlich der Alten Weser und Zuggraben 3	NSG, tlw. VSG, realisierte Kompensation, sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit	Bf, Gs, Tb, Wf	struktureiches Grünland im Übergang zum Auwald	S (tlw. S/E)	E, F, L, N, S, T, b	Einhaltung der im IPMP "Luneplate" dargestellten Bewirtschaftungsformen und Stauziele (flächenscharfe Darstellung: s. Karte 12a u. 12c IPMP); Einhaltung sonstiger Festsetzungen des IPMP: Steuerung und Wartung der Wasserbauwerke, Aufwertung des Grünlands durch Übertragung von artenreichem Mahdgut von geeigneten Spenderflächen der Luneplate, Erhalt und Pflege der Gehölzgruppen, nach Etablierung junger Gehölzbestände Beseitigung der Schutzzäune, Pflege der Kopfbäume: alle 5 Jahre je ein Drittel der Bäume, ökologische Grabenräumung, Entwicklung aller niedrigwüchsigen Sukzessionsstadien (ohne hochwüchsige Ufer- und Verlandungsröhrichte); Hinweis auf tlw. temporäre Beweidung von Sukzessionsflächen	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 3); Sicherung und Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Biotopvernetzung zu den südlich angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen
7.1-04	WM	Sukzessionsflächen Alte Weser	z.T. VSG, NSG, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit	Bf, Tb, Wf	Auwaldbiotope an Altarmen und Nebengewässern	S	A, F, N, S, T, W	Umsetzung der im IPMP "Luneplate" dargestellten Maßnahmen: natürliche Sukzession von Röhrichten, Feuchtgebüschchen und Auengehölzen ohne landwirtschaftliche Nutzung; sukzessiver Rückgang der Hybridpappel-Bestände; Erhalt der Altarme durch bedarfsgerechte Entschlammung/Räumung; Förderung ungestörter Habitate für Fledermäuse, Fischotter, Röhricht- und Gehölzbrüter, Amphibien	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 3); Schlafplatz für Kormorane; Nahrungshabitate für Fledermäuse und Fischotter; funktionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"

## 7.2 Tidepolder Luneplate

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnah- menbereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.2-01	WM	Grünland-Berme	FFH, VSG, NSG, GB, reali- sierte Kompensation	Gf	Extensivgrünland im Übergang zum tidebe- einflussten Polder	S	E, G, b	Beseitigung von Müllablagerungen und Abfuhr von größeren Treibselansamm- lungen an der Hochwasserlinie; Bewei- dung zur Offenhaltung der Fläche; exten- sive Bewirtschaftung der Verwallung; Be- sucherlenkung	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 2)
7.2-02	WM	Tidebeeinflusster Polder	FFH, VSG, NSG, FFH-LRT, GB, Überschwemmungsflä- che, hohe Bedeutung für Arten und Biotope, reali- sierte Kompensation; Ge- otop (Tidepolder Lune- plate)	Fä, Wa	Biotope des Brackwas- serästuars (Röhrichte, Watt, Priele, Salzwie- sen)	S	A, L, Ü	weitgehend eigendynamische Entwick- lung; Röhrichtentwicklung beobachten und ggf. eindämmen (Sicherung der Funk- tion für Avifauna); Freihalten der litoralen Übergangsbereichen durch Beweidung mit geeigneten Rinderrassen; Luneplatten- Sieltief: Kontrolle und Einhaltung der er- forderlichen Mindestdtiefe durch Bagge- rung und Sedimentumlagerung; Steue- rung und Wartung des Sturmflutsperr- werks und des Tideschöpfwerks	IPMP "Luneplate" (Haupteinheit 2)

## 7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.3-01	WM	Rohr zwischen Weserstraße und Alter Lune	Biotopverbund, Kompensation, tlw. GB, natürliches Fließgewässer	Bf, Fb, Gs, Wf	Marschfluss, Röhrichte, Auengebüsche, Grünland	S/E (tlw. S)	F, N, Ö, T	eigendynamische Entwicklung; Verbesserung des chemischen Zustands; Nebengewässer sind bei Bedarf durch Entschlammung oder Räumung freizuhalten; Fischotter-gerechter Umbau der Gewässerquerung durch die Straße Seeborg	B-Plan Nr. 429 "Am Luneort-Reitufer-Seeborg"; funktionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfeldermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"; Biotopvernetzung im Siedlungsraum; gemeinsam mit den Maßnahmenbereichen 7.3-02 und 7.3-03: Grün- und Gewässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate der Rohrniederung
7.3-02	WM	Fläche östlich Alte Luneschleuse	Kompensation, Geotop (alter Deichrest)	Bf, Fb, Ht, Wf	überwiegend Auwald, Sümpfe, Röhrichte, nasse Geländesenken und Kleingewässer (Regenrückhaltebecken); in Randzonen und an Wegen: halbruderales Gras- und Staudenfluren, Magerrasen	S/E	L, M, N, S, T, W	nach Abschluss der Entwicklungspflege weitgehend eigendynamische Entwicklung; Pflegemaßnahmen ausschließlich aus wasserwirtschaftlichen oder verkehrstechnischen Gründen; Mahd von Ruderalfluren und Magerasen max. 1 Mal jährlich zulässig; Fischotter-gerechter Umbau der Gewässerquerung durch die Straße Seeborg	B-Plan Nr. 429 "Am Luneort-Reitufer-Seeborg"; gemeinsam mit den Maßnahmenbereichen 7.3-01 und 7.3-03: Grün- und Gewässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate und der Rohrniederung

## 7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.3-03	WM	Alte Lune	Biotopverbund, natürliches Fließgewässer, GB, Geotope (alter Deichrest), NSG-würdig	Bf, Fb, Gs, Wf	Altarm mit naturnahen Ufern, Auengebüsche, strukturreiches mesophiles Grünland	S/E	F, N, K, Ö	dauerhafte Sicherung naturnaher, vegetationsreicher Ufer beidseits der Alten Lune als Jagdhabitat für Fledermäuse (funktionaler Zusammenhang mit FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer [...]") und als Rückzugsraum für Tiere (insbes. im Hinblick auf das geplante Gewerbegebiet Lunedelta); Verbesserung des chemischen Zustands; Rückbau von Gebäuden / baulichen Anlagen im Uferstrandstreifen der Alten Lune bei Nutzungsaufgabe und zielbiotopgerechte Entwicklung der Fläche (naturnaher Uferbereich)	funktionaler Zusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen"; Möglichkeit zur wassergebundenen Erholung; Biotopvernetzung im Siedlungs-/Gewerbegebiet und überregionale Biotopvernetzung in Richtung Süden: insb. nach Realisierung des Gewerbegebietes Luneplate; gemeinsam mit den Maßnahmenbereichen 7.3-01 und 7.3-02: Grün- und Gewässergürtel als Verbindung zwischen der Luneplate und Ahnthammsmoor der Rohrniederung; geplante NSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
7.3-04	WM	Flussauenlandschaft	Biotopverbund, GB, tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Bf, Fb, Tb	Auenlandschaft mit Röhrichten, Gewässern mit Verlandungszonen und Sumpfbereichen sowie Auengebüschchen	S/E (tlw. E)	F, L, S	dauerhafte Sicherung der naturnahen, störungsarmen Flächen mit Erhaltung des vorhandenen Mosaiks unterschiedlicher Biotopstrukturen, darunter Gehölze, Fließ- und Stillgewässer, Röhrichte, Verlandungszonen und Sumpfbiotope; Herstellung einer Biotopverbindung zur Alten Lune	Industriegebiet gem. B-Plan Nr. 441 "Westlicher Fischerhafen", Unwirksamkeit des PFB zum OTB betrifft durch enge inhaltliche Verknüpfung auch B-Plan 441 (s.a. Zielkonflikt Nr. 7 in Tab. 4 Anhang B)

## 10.7 Siedlungsraum Würdener Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-01	WM	Gewerbegebiet Luneplate	hohe Bedeutung für Arten und Biotop auf geplanter Gewerbefläche; hohe bis sehr hohe Bedeutung für den Biotopverbund; Geotope (Wurten); tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung; hohe Bedeutung für Erholung (ruhiger Landschaftsraum); angrenzend an das NSG Luneplate	Ss	Gewerbegebiet mit vielfältigen Vegetationsstrukturen, naturnahen Flächen, Erholungs- und Biotopverbundfunktion	UN	D	Erhalt der Habitatfunktion für Fledermäuse (Jagdhabitat) insbes. im Funktionszusammenhang mit dem FFH-Gebiet "Fledermausgewässer im Raum Bremerhaven / Bremen"; Sicherung der Funktion der Alten Lune (Biotopverbund); Schaffung einer biotopverbindenden Grün- und Gewässerstruktur mit Erholungseignung durch das geplante Gewerbegebiet; Schaffung von Abstandsgrün zum NSG Luneplate sowie einer landschaftsgerechten Eingrünung	angrenzend an Biotopverbund (Alte Lune), besondere Bedeutung als Jagdhabitat für Fledermäuse; tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung als Ausgleichsraum, tlw. Areal mit sehr hoher Kaltluftproduktion; im Zuge der Planung zum Standort Lune Delta ist ein Lärmmindeungskonzept zu erarbeiten
10.7-02	WM	Am Alten Schutzdeich	innerstädtischer Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; sonstige innerstädtische Freifläche mit Entwicklungspotenzial für die öffentliche Grünversorgung	Sg	Grünland, Gehölzgruppen	E	P	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche unter Erhalt bzw. Entwicklung der innerstädtischen Habitatfunktion für Flora, Fauna und der Biotopverbundfunktion; möglichst extensive Pflege mit Erhaltung vorhandener Strukturvielfalt (Gehölze, Grünfläche); Erhalt der lockeren Bepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts	Biotopvernetzung; siedlungsnaher Grünanlage; Verbindung besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsräume
10.7-03	WM	Grünanlage Werftquartier	Entwicklungspotenzial ehemals gewerblich genutzter Flächen, tlw. sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	Grünfläche als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung und öffentlichen Grünversorgung	E (tlw. S/E)	P	Entwicklung einer strukturreichen Grünanlage unter Einbindung vorhandener Gehölze, Herstellung einer Grünverbindung zwischen den Ortsteilen Fischereihafen und Geestendorf	Rahmenplan Werftquartier, Stand 20.04.2022; im Verfahren: 23. FNP-Änderung "Werftquartier" und B-Plan Nr. 500 "Die Werft"

## 10.7 Siedlungsraum Würdener Marsch

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-04	WM	Lunedelta Park	Entwicklung und Neugestaltung der Grünfläche im Rahmen der Gewerbegebietentwicklung Lunedelta	Sg, Fb	Grünfläche als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung und öffentlichen Grünversorgung	E	P	Entwicklung einer strukturreichen Grünanlage mit naturnah gestalteten Gewässerbiotopen, Gehölzen und Freiflächen mit abschnittsweise weitgehend natürlicher Entwicklung; Gestaltung der Anlage unter Verwendung natürlicher oder recycelter Materialien; Verwendung blütenreicher, heimischer Pflanzenarten; Erhaltung und gestalterische Einbindung des ehemaligen Sommerdeichs (Geotop Nr. 10)	B-Plan Nr. 494 "Lunedelta" (in Erarbeitung)

## 8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-01	HL	Wasserwerkswald Leherheide	Biotopverbund, Wald, sehr hohe Grundwasserneubildung, Wasserschutzgebiet, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, ruhiger Landschafts- bzw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Wm	Laubforst aus einheimischen Arten	S/E	W, f	größere Nadelholzbestände durch standortgerechte, heimische Gehölze ersetzen; Erhöhung des Anteils an liegendem und stehendem Totholz, insb. von abgestorbenen Starkholzstrukturen; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Erhalt als ruhiger Landschafts- sowie ruhiger Stadtraum	Biotopvernetzung; siedlungsnaher Erholungsraum; Trinkwasserschutzgebiet "Langen/Leherheide", Naturerleben in der Stadt; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
8.1-02	HL	Wald - Grünland-Areal nördlich Drangstedter Weg	Biotopverbund, Wald, realisierte Kompensation, sehr hohe Grundwasserneubildung, Wasserschutzgebiet	Gk, Wm	Gehölz-Grünlandgebiet	S/E	B, E, Ö, W, f, ö	Grünland extensivieren; kein Herbizideinsatz; Düngung auf das Mindestmaß zurückführen; ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen u. a. durch Offenhaltung als extensives Grünland; Entwicklung eines strukturreichen Eichen-Buchen-Mischwaldes	Biotopvernetzung; Grabungsschutzgebiet (GS 21)

## 8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-03	HL	Grünland In den Plättern	LSG-Ausweisung beschlossen, Biotopverbund, z.T. Moorboden, sehr hohe Grundwasserneubildung, innerhalb Wasserschutzgebiet, tlw. Kompensation (Wald), ruhiger Landschaftsraum	Gs, Wm	Acker, Grünland, Laubwald	S/E	H, R, W	Grünland erhalten und extensivieren; Grünlandanteil erhöhen, auf Moorstandorten nur Grünlandnutzung; Verzicht auf Ackernutzung innerhalb eines 20 m breiten Randstreifens beidseits der Großen Beek; Düngung auf das Mindestmaß zurückführen; kein Herbizideinsatz; regelmäßiger Fruchtfolgenwechsel; Entwicklung von Feldrainen; Erhalt von Hecken; entlang des Plätternwegs Entwicklung von Baumreihen / Alleen; alte Baumreihen am Fehrmoorweg sowie an der östlichen Landesgrenze erhalten und entwickeln; Wahrnehmbarkeit der Geestkante erhalten; stellenweise Entwicklung kleinflächiger Eichen-Buchen-Mischwälder (u.a. "Bürgerhain" im Osten des Maßnahmenbereichs); Erhöhung der Strukturvielfalt durch unterschiedlich intensive Nutzungsformen hinsichtlich Mahdrhythmus und Viehdichte; Erhalt als ruhiger Landschaftsraum	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Schutz der Altbäume; Grabungsschutzgebiet (GS 34); Mischwald als Kompensationsmaßnahme (umgesetzt); hohes Nitratauswaschungsrisiko, überdurchschnittlich hohe Grundwasserneubildung; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Norden (struktureiches Acker- und Grünlandgebiet), geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

## 8.1 In den Plättern und Wasserwerkswald Leherheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.1-04	HL	Große Beek	WRRL, Biotopverbund	Fb	Fließgewässer	E	F	Verbesserung des ökologischen Potenzials und des chemischen Zustands; Erhöhung der Strukturvielfalt; Einbindung in umliegenden Flächen; Minderung des Nährstoffeintrages aus landwirtschaftlich genutzten Flächen; Verzicht auf Ackernutzung innerhalb eines 20 m breiten Randstreifens beidseits der Großen Beek; Erarbeitung eines länderübergreifenden Maßnahmenkonzeptes	erhebliches verändertes Gewässer mit schlechtem ökologischem Potenzial; Gewässer nur abschnittsweise auf bremschen Flächen; Potenzial zur Biotopvernetzung in das niedersächsische Umland: Aufwertung der Querung der BAB 27 in Niedersachsen z.B. durch seitliche Bermen, Erhöhung des Lichtraumprofils

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-01	HL	Sukzessionsfläche Bruchwald	Biotopverbund, Moorböden, Wald, NSG-würdig	Gs, Wf	Bruchwald, Feuchtgrünland	S/E	Ö, Q, WN, Z	Entfernen von Nadelgehölzen, Entwicklung von standortgerechten Gehölzbeständen durch natürliches Aufkommen; keine Entwässerung; an den Grenzen zum Umland kleinflächig Grünlandnutzung; Erhöhung des Altbaum- und Totholzanteils, Belassen von Wurzeltellern und Baumstümpfen als Habitalelemente	B-Plan Nr. 247 "Wochenendhausgebiet Fehrmoor", tatsächlich genutzte Fläche größer als im B-Plan festgesetzt; kurz- bis mittelfristiges Ziel: Wochenendhausbebauung auf festgesetzte Bereiche reduzieren, in nicht festgesetzten Bereichen Rückbau und zielbiotopgerechte Entwicklung; mittelfristig: Änderung FNP und B-Plan: Rücknahmen von Flächen für Wochenendhausgebiet (WH), dafür nach Nutzungsaufgabe keine Wiederaufnahmen der WH-Nutzung und zielbiotopgerechte Entwicklung (Zielkonflikt Nr. 1; s. Tab. 4); Boden- und Klimaschutz (Moorböden); geplante NSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
8.2-02	HL	Grünland im Norden des Fehrmoors	Biotopverbund, Moorböden mit Entwicklungspotenzial	Mf	moortypische Biotope und Vegetationsstrukturen	E	C, I, L, Ö, Q, Z	langfristig Moorentwicklung (s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-03); Zwischennutzung: Rückführung von Frischwiesen in Nasswiesen; Grünlandextensivierung; Einstellung von Gülleauftrag; Reduzierung von Mineraldünger; Beweidungsdichte gering halten; jährliche Mahd zum späteren Zeitpunkt; Umbruchverbot der Feuchtwiesen im Norden des Fehrmoores, kein Walzen vom 1.03.-15.07	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); B-Plan 247 "Wochenendhausgebiet Fehrmoor", s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-01; extensive Grünlandnutzung als Puffer zwischen Fehrmoor und niedersächsischem Umland

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-03	HL	Fehrmoor	Biotopverbund, Moorboden, GB, hohe bis sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotop, Geotop (Fehrmoor), NSG-würdig	Bf, Mf, Tb	Bruchwald, Kernzone mit gehölzfreier Hochmoor-Vegetation	S/E	C, I, L, Q, Z, b	Entfernen von flächig auftretenden Nadelgehölzen; Pfeifengrasbestände und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln durch Verringerung der Entwässerung und Anheben des Grundwasserspiegels; regelmäßige Entkusselung zur Ausweitung gehölzfreier Flächen; durch ehemalige Torfstiche entstandene Kleingewässer pflegen und erhalten und, wo naturschutzfachlich sinnvoll, ggf. erweitern; Anlage zusätzlicher Kleingewässer prüfen; Restflächen verheideter Hochmoorvegetation und feuchte Bruchwaldparzellen erhalten und vergrößern; Erhalt der störungsarmen Wegeführung; Hochmoorleerpfad mit Informationsbeschilderung und besucherlenkender Wirkung umsetzen; besonders in der Kernzone Gehölze beseitigen; Gräben zur Wiedervernässung einstauen; Unzugänglichkeit des Moores östl. Fehrmoorweg beibehalten; ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Erhalt und Regeneration letzter Hochmoorreste; wertvolle Feucht- und Nasswiese; B-Plan Nr. 247 "Wochenendhausgebiet Fehrmoor"; Wochenendhausbebauung reduzieren inkl. Änderung von FNP und B-Plan (s.a. Maßnahmenbereich 8.2-01); Habitat für typische Tier- und Pflanzenarten der Moore; geplante NSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-04	HL	Grünland im Nordosten des Fehrmoores	Biotopverbund, Moorboden mit Entwicklungspotenzial	Mf	moortypische Biotop- und Vegetationsstrukturen	E	C, E, Ö, Q, Z	langfristig Moorentwicklung (s. dazu Maßnahmenbereich 8.2-03); Zwischennutzung: Gruppen erhalten und wieder herstellen, Grünlandextensivierung, hohen Grundwasserstand erhalten und wieder herstellen, Umbruchverbot der Feuchtwiesen, kein Walzen vom 1.03. bis 15.07., keine weitere Intensivierung der Drainage, Mahd nach Absprache mit der Naturschutzbehörde, Düngung nach Entzug mit langsam fließenden Nährstoffen; Abtrag der oberen Bodenschicht (Bauschutt-Erd-Gemisch) auf dem Grünland im NO des Fehrmoores und Anheben der Grabensohle - Wiederherstellung eines Feuchtgrünlandes	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
8.2-05	HL	Wald östlich A27	Biotopverbund, überwiegend Moorboden (Hochmoor)	Wf	Bruchwald	S/E	C, I, Q, W, ö	ökologische Trassenmanagement unter Energiefreileitungen etablieren	Boden- und Klimaschutz (Moorboden)
8.2-06	HL	Grünland-Gehölz-Areal östlich von Neuen- und Entenmoorweg	Biotopverbund; tlw. Kompensation (noch nicht realisiert)	Gs	Grünland, Hecken, Baumreihen	S/E	F, Ö	Erhalt der Gehölze, Erhalt des Grünlandes; extensive Unterhaltung des Markfleths und dessen Seitenräume; bei Erneuerung/Sanierung der BAB 27 Verbesserung der Querungsmöglichkeiten (z.B. lichte Grabenunterführungen mit Bermen)	Kompensationsfläche BHV181 (Grünlandoptimierung, Waldbiotop)

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-07	HL	Wald-Grünland-Areal zwischen Siedlung und BAB A27	Biotopverbund, Wald, Moorboden (Hochmoor), Kompensation, tlw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Gk, Mf, Wf	Bruchwald, Feuchtgrünland, Hochmoor-Vegetation	S/E (tlw. E)	C, F, Ö, W, WN	eingestreute Wiesen und Weiden erhalten, Nutzung extensivieren; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht) sowie von liegendem und stehendem Alt- und Totholz; natürliche eigendynamische Waldentwicklung insb. nördlich Cherbourger Straße zulassen; Moorlehrpfad am Erika-see erhalten; Förderung vorhandener Hochmoorvegetation; extensive Unterhaltung des Markfleths und dessen Seitenräume; bei Erneuerung / Sanierung der BAB 27 Verbesserung der Querungsmöglichkeiten (z.B. lichte Grabenunterführungen mit Bermen); ruhige Bereiche (ruhigen Stadtraum) erhalten	Boden- und Klimaschutz (Moorboden); Naturerlebnispfad; Kompensationsfläche BHV53; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietenkonzept (vgl. Plan 4)
8.2-08	HL	Kleingartenanlage "Erika" und Erikasee	Biotopverbund, Kleingartengebiet; tlw. ruhiger Stadtraum	Sg, Tb	strukturreiche Kleingärten, Grünanlage, Stillgewässer	S/E	B, K, P, S	Erikasee inkl. der umgebenden Grünanlage als Erholungsfläche erhalten; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumarten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); ruhige Bereiche (ruhigen Stadtraum) erhalten	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; stadtnaher Erholungsraum

## 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fehrmoor

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.2-09	HL	Kompensationsfläche Bredenmoor und angrenzende Kleingärten	Moorboden (Hochmoor) mit Entwicklungspotenzial, Kompensation, Biotopverbund, LSG-würdig	Mf, Sg	renaturiertes Moor, strukturreiche Kleingärten	E (tlw. S/E)	B, C, K, N, b	Restauration von Moor an einem ehemaligen Moorstandort; Erhalt der Großbäume, Erhalt und Förderung des Strukturreichtums in den benachbarten Kleingärten	Ausgleichsfläche nach FNP 2006 Änderung 11; B-Plan Nr. 270 "Bredenweg/ Schierholzweg"; Kleingärten zur siedlungsnahen Erholung, zur Biotopvernetzung und als Puffer zwischen Siedlung und Bredenmoor
8.2-10	HL	Grünland-Gehölz-Areal nördliche Geesteniederung	Moorboden, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Schneise für Kaltluftströmung	Gs	Feuchtgrünland, Hecken, Baumreihen	S/E	E, Ö	Förderung von linearen Gehölzen zwischen den Grünlandparzellen, Entwicklung von mesophilem Grünland	Festsetzungen des Landschaftsplanes Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Grabungsschutzgebiet (GS 33)
8.2-11	HL	Reinigungspolder mit umliegendem Grünland	z.T. realisierte Kompensation (Reinigungspolder), Moorboden (Niedermoor), See mit naturnahen Strukturen (GB)	Gs, Tb	Feuchtgrünland, Hecken, Baumreihen, Stillgewässer	S/E	E, F, L, Ö, S	Förderung von Hecken zwischen den Grünlandparzellen; extensive Unterhaltung des Markfleths und dessen Seitenräume; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit des Ackmannfleths an der Spadener Straße	Festsetzungen des Landschaftsplanes Nr. 2 "Geeste - Nord" (ENTWURF); Grabungsschutzgebiet (GS 32)

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur-räuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-01	HL	Gesundheitspark Speckenbüttel	innerstädtischer Biotopverbund, sehr hohe Bedeutung für die Grünversorgung und das Erleben von Natur und Landschaft, hohe Bedeutung für Arten und Biotop, tlw. ruhiger Stadtraum, LSG-würdig	Sg, Wm	strukturreicher Landschaftspark mit Gewässer, regelmäßig gepflegten Rasenflächen und Rabatten sowie Teilräumen mit natürlicher Dynamik	S	B, H, P, W	Erhalt und Förderung von Altbäumen und Totholz im Inneren der waldartigen Bestände; Wechsel von regelmäßig gepflegten Arealen und Flächen mit naturnaher Entwicklung; Sicherung und Entwicklung vorhandener Baumreihen / Alleen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Erhalt ruhiger Bereiche (ruhiger Stadtraum)	Einzelelemente (u.a. Parktor, Pulvermagazin) sind als Denkmal geschützt
10.8-02	HL	Großes Grabensmoor	innerstädtischer Biotopverbund, Moorboden, GB, tlw. Kompensation	Gf, Wf	Nasswiese, Bruchwald	S	A, E, T, W	Offenhalten des zentralen Grünlands; Erhalt vorhandener Kleingewässer; auf restlicher Fläche natürliche, eigendynamische Waldentwicklung zulassen	Boden- und Klimaschutz (Moorboden); Kompensationsflächen BHV3, BHV11
10.8-03	HL	Park Cherbourger Straße und Spielpark Leherheide	innerstädtischer Biotopverbund, tlw. Kompensation (noch nicht realisiert), Landschaftsbauwerk höchste Erhebung Bremerhavens (Geotop)	Sg	Landschaftsbauwerk, Spielpark Leherheide	S/E (tlw. E)	P	Parkanlage mit Grünland, Gehölzen, Ruderalfluren und linearen Gewässern; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten); Raum für aktive Freizeitnutzung: Wandern, Spielen, Rodeln	Landschaftsbauwerk (Kompensationsfläche BHV112) als höchste Erhebung Bremerhavens, zur Zeit im Bau (Stand Frühjahr 2020); siedlungsnaher Grünversorgung; überörtliche Bedeutung bzgl. Freizeit-, Erholungsnutzung; innerstädtischer Biotopverbund
10.8-04	HL	Grünanlage südlich Heinrich-Heine-Schule	innerstädtischer Biotopverbund, tlw. Kompensation (realisiert)	Sg	öffentliche Grünanlage mit einzelnen Altbäumen	S/E	P	Erhalt und Förderung von Altbäumen sowie insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Kompensationsfläche BHV107
10.8-05		Grünanlage Otto-Suhr-Straße	innerstädtischer Biotopverbund	Sg	öffentliche Grünanlage mit einzelnen Altbäumen	S/E	P	Erhalt und Förderung von Altbäumen sowie insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-06	HL	Thieles Garten	innerstädtischer Bio- topverbund	Sg	Park mit Altbäumen	S/E	B, P, T	Aufwertung der Habitatqualität für Amphibien: Sicherung ausreichender Wasserstände während der Larvalentwicklung, Möglichkeiten zur Aufhebung der isolierten Lage prüfen, Minderung der Nährstoffkonzentrationen u.a. durch Minderung der externen Einträge sowie Entfernung des Falllaubs in 2 bis 3jährigen Abständen	als Denkmal geschützt
10.8-07	HL	Bürgerhain (Agenda-Wald) westlich Neuen- moorweg	innerstädtische Grünan- lage mit Entwicklungspo- tenzial, Biotopverbund, ruhiger Stadtraum	Bf, Sg	Wiesen-Wald-Komplex	E	P, N	Entwicklung standortgerechter Baumpflanzungen zu einem Altbaumbestand; Zugänglichkeit für Erholungssuchende durch Freistellung einer ganzjährig nutzbaren Wegeverbindung verbessern; eigendynamische Entwicklung westlich des Bürgerhains; Erhalt als ruhiger Stadtraum	Biotopvernetzung zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum; Umweltbildung (Info- tafeln, Insektenhotel)
10.8-08	HL	Stadtteilpark Eckerfeld	innerstädtische Grünan- lage	Sg	öffentliche Grünanlage mit hohem Anteil an Alt- bäumen	S/E	B, P	extensive Parkpflege; Erhalt der Altbäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-09	HL	Stadtpark Lehe	innerstädtische Grünan- lage	Sg	gepflegte Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	B, P	Erhalt der Altbäume; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-10	HL	Friedhof Lehe I und II	innerstädtische Grünan- lage, sehr hoher Anteil an Altbäumen	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nachpflanzung heimischer Großbäume	

## 10.8 Siedlungsraum Hohe Lieth

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-11	HL	Friedhof Lehe III	innerstädtische Grünan- lage, sehr hoher Anteil an Altbäumen, sehr hohe bi- oklimatische Bedeutung, Kaltluftströmung, sehr hohe Bedeutung für Erle- ben von Natur und Land- schaft	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, H, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer Großbäume; Siche- rung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstrukturen	Lage am Rand der Geest- kante
10.8-12	HL	Grabeland Ehren- dehlhelmdor	innerstädtische Grünan- lage	Sg	struktureiche Kleingar- tenanlage mit hohem Anteil an altem Gehölz- bestand	S/E	K	Erhalt der Altbäume; Sicherung der Zu- gänglichkeit öffentlicher Wege; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von natur- nah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Gebäude / bauliche Anlagen im Uferand- streifen des Ackmannfleths zurückbauen und zielbiotopgerechte Entwicklung der Flächen (naturnaher Uferbereich)	siedlungsnaher Erholungs- raum
10.8-13	HL	Grünzug östlich Ehrendehldor	Grünverbindung	Sg	Grünzug entlang des Ackmannfleths	S/E	H, P, r	bedarfsgerechte Pflege der Kopfweiden; Förderung insektenfreundlicher Blühas- pekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	
10.8-14	HL	Friedhof Spade- ner Höhe	innerstädtische Grünan- lage, sehr hoher Anteil an Altbäumen, hohe Bedeu- tung für Erleben von Na- tur und Landschaft	Sg	parkartige Anlage mit sehr hohem Anteil an Altbäumen	S	B, H, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nach- pflanzung heimischer Großbäume; Siche- rung als Grünfläche mit vielfältigen Bio- topstrukturen	erlebbarer Lage am Rand der Geestkante

## 9.1 Reinkenheide

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.1-01	BG	Grünland-Acker-Wallhecken-Areal im Umfeld des Reinkenheider Forstes	Biotopverbund, Geotop / geomorphologische Besonderheit (Geestrand Reinkenheide), tlw. Kompensation	As, Gs	Acker, Grünland, (Wall)-Hecken	S/E	H, R	Wallhecken erhalten und entwickeln, Fruchtfolgen auf den Äckern regelmäßig wechseln; mind. 80 % der Fläche auch zukünftig als Grünland bewirtschaften; Unterlassen flächiger Aufforstungen, um die Eigenart des Landschaftsbildes (ausgeprägte Hecken-Landschaft) zu bewahren; nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen zurückbauen und zielbiotopgerechte Entwicklung der Fläche (strukturreiches Grünland)	Wallhecken als landschaftstypische Elemente; Grabungsschutzgebiete (GS 29, GS 31); erlebbare Geestkante; grenzüberschreitende Biotopvernetzung in Richtung Osten (struktureicher Acker- und Grünlandbereich)
9.1-02	BG	Forst Reinkenheide	Biotopverbund, Wald mit großen Entwicklungspotenzial, tlw. ruhiger Landschaftsraum, LSG-würdig	Wt	Laubmischwald	S/E	H, W, f	Wallhecken entlang der Wege im und am Forst erhalten, Nadelgehölze entnehmen und durch standortgerechte Laubbäume ersetzen; vorhandene Eichenmischwälder erhalten und ausdehnen; Erhöhung des Alt- und Totholzanteils, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, Senken und ähnlichen Kleinstrukturen als Habitatelemente; Förderung struktureicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Erhalt ruhiger Bereiche (ruhiger Landschaftsraum)	sinnvolle Vernetzung in Richtung Sellstedter See und Ochsentriftmoor prüfen und entwickeln; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
9.1-03	BG	Grün- und Grabeland-komplex Schiffdorferdamm	Biotopverbund, besondere Freiraumfunktion, tlw. Kompensation, Boden mit hoher kulturhistorischer Bedeutung (Plaggenesch), sehr hohe Grundwasserneubildung	Gk, Sg	Kleingärten/Grabeland/Wochenendhausbebauung, Grünland	S/E	B, H, K, Ö	Wallhecken und Altbäume erhalten; naturnahen Charakter und Funktion des Regenrückhaltebeckens (Senke) erhalten; Förderung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung alter Obstbaumsorten;	Schutz der Altbäume; Grabungsschutzgebiet (GS 30)

## 9.1 Reinkenheide

Code	Natur- räuml. Einheit	Flächenbezeich- nung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel- bio- tope	Erläuterungen zu Ziel- Biotopkomplexen im je- weiligen Maßnahmen- bereich	Ziel- kate- gorie	Maß- nah- men- typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.1-04	BG	Brache östlich Höllenhammsweg	Biotopverbund	Wm	Wald	S/E	N	Pflege und Entwicklung des vorhandenen Gehölzbestands) natürliche Sukzession	Altlast (Tontaubenschießan- lage)

## 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.2-01	BM	Ortsrand südlich Immenweg	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sr	Grünfläche südlich Wohngebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen; strukturreicher Übergang zur freien Landschaft	S/E	K, B	Erhalt der Großbäume und des strukturreichen Siedlungsrandes	Grünfläche lt. FNP; in Verbindung mit südlich anschließendem Grünland besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
9.2-02	BM	Ochsenbalje	Biotopverbund, innerstädtische Grünfläche, im westlichen Bereich sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotop, Moorboden, flächendeckend Kompensation (im östlichen Bereich (Kleingärten) noch nicht umgesetzt), tlw. GB, LSG-würdig	Bf, Gs, Sr	Nasswiese, mesophiles Grünland, Röhricht, Feucht- und Nassgrünland, Erlenwald, Sumpf	S/E (tlw. S und E)	E, L, Ö, V	extensive Grünlandnutzung, Gehölzbestände, Hecken, Gräben/Raine, Sumpf erhalten; Entwicklung von strukturreichem Grünland im Kleingartengebiet (festgesetzte Kompensation gem. B-Plan Nr. 388); Kündigung / Änderung von Pachtverhältnissen zur Umsetzung erforderlich (vgl. B-Plan 388)	B-Plan Nr. 388 "Torfmoor"; geschützter Landschaftsbestandteil nach FNP 2006; Puffer zwischen Gewerbe- und Wohngebiet; Altlastenflächen (Nr. 16, 25, 29); Schutz der Altbäume; Boden- und Klimaschutz (Moorböden); Kompensationsflächen BHV56, BHV105, BHV153, BHV154; geplante LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept (vgl. Plan 4)
9.2-03	BM	Kleingartenanlage "Grünhöfe"	Biotopverbund, Kleingartengebiet, Moorboden (Niedermoor), ruhiger Stadtraum	Sg	strukturreiche Kleingartenanlage	S/E	B, K	Funktion als Grünverbindung erhalten; Zugänglichkeit der Wege für die Öffentlichkeit; Erhalt der umlaufenden Gehölzreihe; Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter	Trittsstein im Biotopverbund; stadtnaher Erholungsraum; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)

## 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
								Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Erhalt als ruhigen Stadtraum	
9.2-04	BM	Grünland-Gehölz-Areal westl. F.-W. Sander Weg	Biotopverbund, tlw. Kompensation, Moorboden (Niedermoor)	Bf, Gk, Wm	Ruderalflur, Röhricht, mesophiles Grünland, Stillgewässer, Gehölze	S/E	I, N, Ö	Nebeneinander von Nasswiese, Ruderalflur, Pionierwald und Gehölzen erhalten; naturnahen Charakter des Rückhaltebeckens erhalten, aufkommenden Gehölzen im Bereich des Regenrückhaltebeckens nach Bedarf entnehmen	Trittstein im Biotopverbund; Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
9.2-05	BM	Gehölz-Grünland-Grabeland-Areal zw. Gewerbegebiet Grollhamm und A27	Biotopverbund, Moorboden (Niedermoor), Kompensation	Gk, Sg, Wf	mesophiles Grünland, strukturreiche Kleingartenanlage, Gehölze, Sumpfwald, naturnahe Gehölzpflanzung	S/E	K, L, N, Ö, W	extensive Grünlandnutzung im südlichen Bereich, Moorwald östlich des Markfleths (Kompensationsfläche) entwickeln und erhalten, eigendynamische Waldentwicklung soweit möglich zulassen; Förderung der Strukturvielfalt im Kleingartengebiet (vgl. 9.2-03); nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen östlich vom Markfleth zurückbauen und Fläche zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Gehölz-/Waldbestand)	Boden- und Klimaschutz (Moorböden); B-Plan Nr. 204: Schutzpflanzung westlich Markfleth
9.2-06	BM	Geestemünder Markfleth	naturnahes Fließgewässer	Fb	naturnahes Gewässer mit strukturreichen Ufern	S (tlw. S/E)	F	Entwicklung der Randbereiche (z.B. Entfernung der Uferbefestigung); Förderung eigendynamischer Entwicklung; Herstellung der Fischotterpassierbarkeit an Querbauwerken (Karlsweg, Poristraße, Schiffdorfer Straße, Johann-Wichels-Weg, B212)	Vernetzungselement für den Biotopverbund

## 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmermoor und Ochsenbalje

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.2-07	BM	Wald zwischen Veerenholzstraße und Poristraße	Biotopverbund	Sg, Sr, Wm	strukturreicher Siedlungsrand mit hohem Anteil an Altbäumen	S/E (tlw. E)	W	Entwicklung waldartiger Übergang zwischen Böschunggehölzen und Siedlungsrand; vorhandene Einzelgebäude / baulichen Anlagen östlich Wachtelweg mittelfristig zurückbauen und Fläche zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Gehölz-/Waldbestand)	B-Plan Nr. S190 "Kohlenmoor / BAB-Zubringer Schiffdorf"; Puffer zwischen Siedlung und Hauptverkehrsstraße (Porisraße)
9.2-08	BM	Kohlenmoor und Helmermoor	Wald, GB, Biotopverbund, Moorboden (Niedermoor), hohe Bedeutung für Arten und Biotop, LSG-würdig	Gk, Fb, Wf	Pionier- und Sukzessionswald, Ruderalflur, Gehölze, Grünland auf Moorböden, naturnahes Fließgewässer	S/E	A, F, H, Ö, T, WN	eigendynamische Entwicklung des Waldes; Nebeneinander aus Weiden und Wiesen erhalten; extensive Grünlandnutzung; jährlich wechselnde Brachflächen in die Bewirtschaftung integrieren; Erhöhung des Alt- und Totholzanteils, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, feuchten Senken und ähnliche Kleinstrukturen als Habitat für Fledermäuse, Vögel, Käfer etc.; Förderung strukturreicher Waldränder (Kraut-, Strauch- und Baumschicht); Herstellung einer Biotopvernetzung zwischen Helmermoor/Kohlenmoor und Wulsdorfer Baggerkuhle / Surheide (Maßnahmenbereiche 9.3-03 / 9.3-04 / 9.3-05) zur Aufhebung der isolierten Lage; Erhalt und Entwicklung des Grabens Poristraße u.a. zum Zwecke der Biotopvernetzung (Querung Carsten-Lücke-Straße, Querung BAB 27); nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen und Freizeitnutzungen mit Konfliktpotenzial zurückbauen bzw. beenden und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnahe Gehölz-/Waldbestände, strukturreiches Grünland)	Boden- und Klimaschutz (Moorböden), Habitat für typische Tier- und Pflanzenarten der Moore; Grabungsschutzgebiet (GS 35); Potenzial zur Biotopvernetzung in Richtung LSG Surheide Süd / Ahnthammemoor auf niedersächsischen Flächen durch Entwicklung eines durchgängigen Gehölzes östlich Düllhammsweg; LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept geplant (vgl. Plan 4)

## 9.3 Surheide, Düllhamm und Wasserwerkswald Wulsdorf

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiototope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.3-01	BM, geringfügig RM	Grünland-Gehölz-Areal zwischen Wasserwerkswald Wulsdorf und Gewerbe	Biotopverbund, tlw. Kompensation	Gs, Wm	Gehölze, mesophiles Grünland mit hoher Strukturvielfalt	S/E	Ö, W, f	Erhalt und Förderung der Strukturvielfalt durch Etablierung unterschiedlicher Nutzungstypen (Mahd, Weide), Pflege / Neuanlage linearer Gehölze	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; tlw. Kompensationsfläche (BHV209)
9.3-02	BM, geringfügig RM	Wasserwerkswald Wulsdorf	Wald, Biotopverbund, besondere Bedeutung für Fauna (Fledermäuse), tlw. GB, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, LSG-würdig	Gs, Wm	Laubwald, Nadelwald, Gehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten, kleinräumig strukturreiches Grünland	S/E	Ö, W, f, ö	Erhalt und Entwicklung eines naturnahen Waldes u.a. als Habitat für Fledermäuse (Balzrevier/-quartier, Sommerquartier); Erhöhung des Höhlenangebotes durch Erhaltung alter Bäume; Förderung der Strukturvielfalt durch Erhöhung des Anteils von stehendem und liegendem Alt- und Totholz, Belassen von Wurzeltellern, Baumstümpfen, feuchten Senken und ähnliche Kleinstrukturen als Habitatelemente; Zulassen von Naturverjüngung; ; ökologisches Entwicklungspotenzial durch steigende Grundwasserstände zulassen und fördern (feuchte Senken, verässte Bereiche mit Entwicklung angepasster Biotopstrukturen); ökologisches Trassenmanagement etablieren; nicht genehmigte Gebäude / bauliche Anlagen zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Waldbestand, ggf. strukturreiches Grünland); Barrierewirkung mindern: z.B. durch eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit Vieler Weg	besondere Bedeutung als Fledermaushabitat; sehr hohe bioklimatische Bedeutung (Ausgleichsraum); Verbindung freier Landschaft und Siedlung; siedlungsnaher Erholungsraum; LSG-Ausweisung gem. Schutzgebietskonzept geplant (vgl. Plan 4)

## 9.3 Surheide, Düllhamm und Wasserwerkswald Wulsdorf

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.3-03	BM	Grünland Surheide	Biotopverbund, Kompensation	Gs	Grünland, Ruderalflur, Pionierwald	S/E	E, Ö	Erhalt von Grünland, Erhalt und Entwicklung von Gehölzen	Biotopvernetzung, Gehölze zur Abschirmung der Autobahn
9.3-04	BM	Gehölz-Grünland-Areal nördlich Wulsdorfer Baggerkuhle	Wald, Biotopverbund, tlw. Kompensation	Gk, Wm	strukturreicher Laubwald; einheimische Baumarten, Ruderalflur	S/E	Ö, W	Entwicklung des Laubforstes in einen strukturreichen Laubmischwald als Übergang zwischen Siedlung und der freien Landschaft im Süden (Surheide, Ahnthamsmoor)	Biotopvernetzung, Kompensationsfläche BHV93
9.3-05	BM, geringfügig RM	Surheide mit Wulsdorfer Baggerkuhle	Wald, LSG, GB, Biotopverbund, sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotop, See mit naturnahen Strukturen, tlw. ruhiger Landschaftsraum	Gs, Ht, Ma, Tb, Wm	Laub- und Mischwaldbestände (Pionier- und Sukzessionswald, Moorwald, Erlenwald, Bruchwald), eingestreutes mesophiles Grünland, Pfeifengrasbestände, Pioniervegetation, Heide und Magerrasen	S (tlw. E, S/E)	C, I, M, Ö, S, T, WN, b, f	Erhalt und Förderung der Heideflächen und der punktuell vorhandenen moortypischen Vegetation; eigendynamische Waldentwicklung mit Zulassen aller Waldentwicklungsstadien sowie hohem Alt- und Totholzanteil, Sicherung des hohen Anteils an Eichenmischwäldern; Beschränkung der forstwirtschaftlichen Nutzung auf Flächen südlich der Wulsdorfer Baggerkuhle; Besucherlenkung; Beschränkung der Erreichbarkeit auf unmotorisierte Verkehre (Vermeidung wilder Müllablagerungen) z.B. durch Installation eines mobilen Pollers; Grabeland / Kleingärten innerhalb des LSG zurückbauen und Flächen zielbiotopgerecht entwickeln (naturnaher Waldbestand); ruhige Bereiche (ruhiger Landschaftsraum) erhalten	LSG-Verordnung "Surheide Süd / Ahnthamsmoor" (Anlage 2); überregionale Biotopvernetzung in Richtung Ochsentriftmoor sichern und entwickeln (naturnahe Waldbestände, lineare Gehölze)
9.3-06	BM	NSG Düllhamm	NSG, GB, Biotopverbund, hohe Bedeutung für Arten und Biotop	Gf, Wm	Pionier- und Sukzessionswald, Mischwald, Weiden-Sumpfgewächse, Röhrichte, Wallhecke, Nasswiese, Magerrasen	Se (tlw. S/E)	E, Ö, W	Offenhaltung des Grünlands und der Feuchtheiden durch Mahd, Auslichten benachbarter Bäume; Erhalt eines strukturreichen Eichenmischwaldes; Reaktivierung offener, besonnter Bereiche im Zentrum durch gezielte Entnahme von Gehölzen; Erhöhung des Wasserstands	NSG-Verordnung "Düllhamm"

## 10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-01	BM	Bürgerpark Bremerhaven	hohe Bedeutung für Arten und Biotop, besondere Freiraumfunktion, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, innerstädtische Grünfläche, LSG-würdig	Sg, Tb	Parkwald mit Altbäumen	S	B, P	teilweise extensive Parkpflege; Förderung von Altbäumen und liegendem und stehendem Totholz im Inneren der waldartigen Bestände; Erhalt und Entwicklung der Klappertopf- und Orchideenwiesen	
10.9-02	BM	Elbinger Platz / Holzhafen	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	offene Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	P	Erhalt und Entwicklung der die Grünanlage einrahmenden Baumreihe, Sicherung/Entwicklung von prägenden Altbäumen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte; Erhalt des offenen Charakters zur Sicherung des Strömungsquerschnitts	Biotopvernetzung im Innenstadtbereich mit hohem Versiegelungsgrad, besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.9-03	BM	Friedhof Geestemünde	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	Grünanlage mit Altbäumen	S/E	B, H, P	Erhalt vorhandener und Förderung zukünftiger Altbäume; bei Bedarf Nachpflanzung heimischer Großbäume	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.9-04	BM	Siedlung östlich Seilerstraße	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Ss	Wohngebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen	UN	B, Y	Erhalt der Altbäume; bauliche Erschließung unter Berücksichtigung der Windströmungsrichtung (Bebauung längs zur Strömungsrichtung, Vermeidung von abriegelnder Randbebauung, durchlässige Gestaltung von Strömungshindernissen)	B-Plan Nr. 403 "Seilerstraße / Marschbrookweg"; B-Plan Nr. 458 "Seilerstraße"; Verbindung besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsräume

## 10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

Code	Natur-räuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-bio-toppe	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Ziel-kategorie	Maß-nah-men-typ	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-05	BM	Kleingartenanlage Geestemündesüd	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	strukturreiche Kleingartenanlage mit vielfältiger gärtnerischer Nutzung und (Alt)Baumbestand	S/E	H, K	Erhöhung der Strukturvielfalt (Förderung von naturnah gestalteten Gärten und Freiflächen mit Wert für die heimische Flora und Fauna, z.B. insektenfreundlicher Gärten mit vielfältigen Blühaspekten; Förderung und Pflege alter Obstbaumsorten sowie sonstiger heimischer Gehölze; Förderung zukünftiger Altbäume); Erhalt der umgebenden Baumreihen; Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	siedlungsnaher Erholungsfläche; besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.9-06	BM	Grünanlage westlich Fritz-Reuter-Schule	innerstädtische Grünfläche, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	Grünverbindung mit Spielplatz	S/E	B, H, P	Erhalt und Förderung von Altbäumen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Verbindung besonders wichtiger bioklimatischer Ausgleichsräume
10.9-07	BM	Friedhof Wulsdorf	innerstädtische Grünfläche mit wertvollem Altbaubestand, sehr hohe bioklimatische Bedeutung	Sg	parkartige Anlage mit hohem Anteil von Altbäumen	S	B, P	Erhalt der Altbäume, bei Bedarf Nachpflanzung heimischer großkroniger Bäume; Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; besonders wichtiger klimaökologischer Ausgleichsraum
10.9-08	BM	Grünanlage westlich Gewerbegebiet Weißenstein	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund	Sg	Grünverbindung	S/E	B, P	Erhalt vorhandener und Förderung zukünftiger Altbäume, Betonung des Übergangs zwischen Wasserwerkswald Wulsdorf und Siedlungsbereich; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; Puffer zwischen Gewerbe- und Wohngebiet
10.9-09	BM	Alt-Wulsdorfer Friedhof	innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit einzelnen Altbäumen	S/E	B, P	Verwendung heimischer Baumarten; Erhalt vorhandener und Förderung zukünftiger Altbäume; Erhöhung des Gehölzanteils zur Strukturanreicherung	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; denkmalgeschützte Anlage

## 10.9 Siedlungsraum Beverstedter Moorgeest

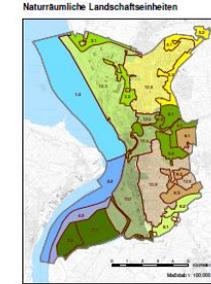
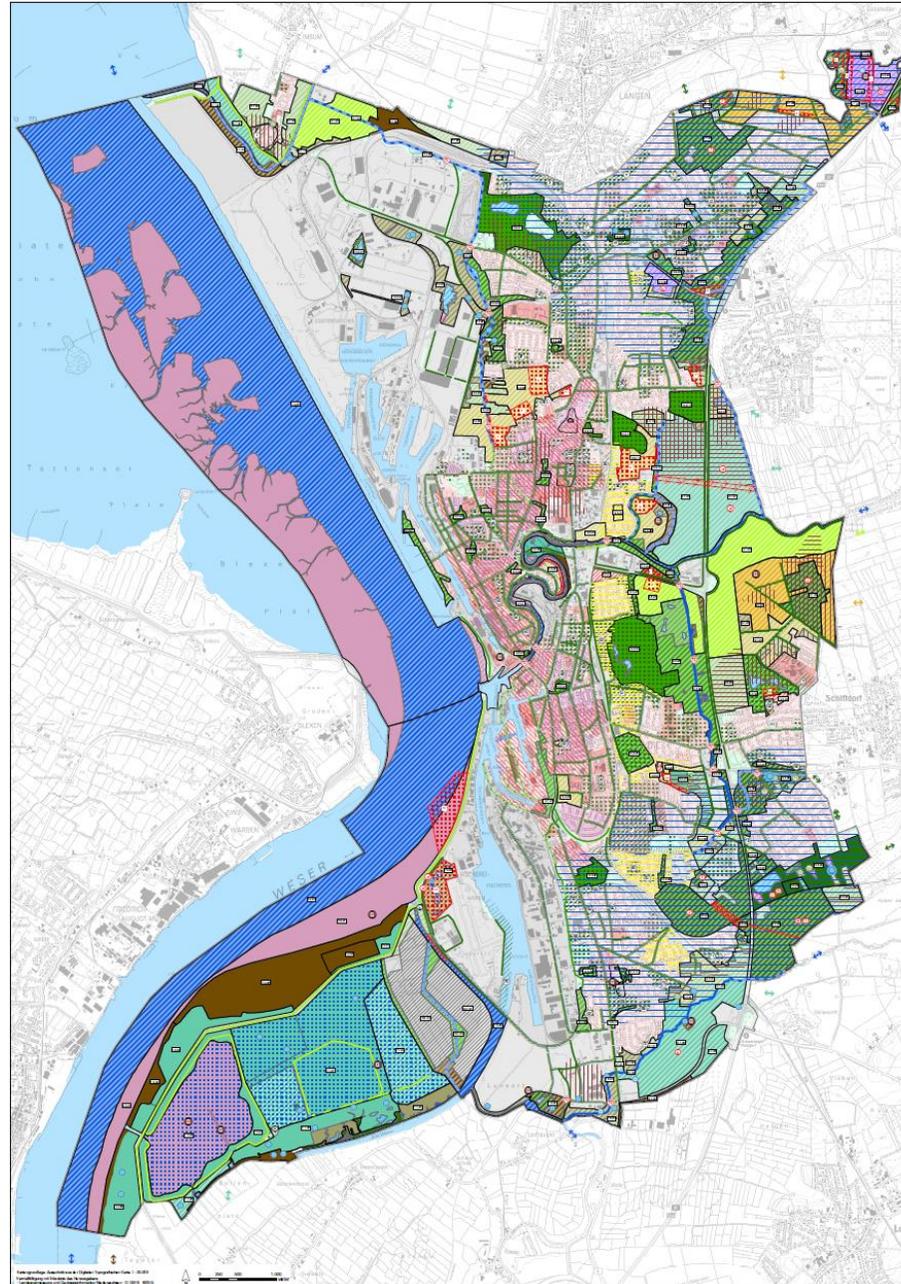
Code	Naturräuml. Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-10	BM	Zingelke	innerstädtische Grünfläche	Sg	offene Grünanlage mit Einzelbäumen	S/E	B, P	Erhalt und Förderung von Altbäumen; extensive Pflege der Grünfläche; Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit aus mehreren Richtungen; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Siedlungsraum, siedlungsnahe Grünanlage
10.9-11	BM	Grünanlage westlich Kleinbahnweg	innerstädtische Grünfläche, Biotopverbund	Sg	Grünverbindung zwischen Siedlung und freier Landschaft (LSG Rohrniederung)	S/E	B, P	Erhalt der Wegeführung als Relikt der ehemaligen Bahntrasse; Förderung insektenfreundlicher Blühaspekte (z.B. durch Anlage von Blühstreifen / Blühflächen heimischer Arten)	Biotopvernetzung im Siedlungsraum; ehemalige Bahntrasse als kulturhistorisches Element der Stadtentwicklung Bremerhavens
10.9-12	BM	Fläche westlich Wollgrasweg	Entwicklungspotenzial zur Biotopvernetzung, Fläche mit überdurchschnittlicher Grundwasserneubildung und hohem Nitratauswaschungsrisiko	Wf	struktureicher Laubwald zur Biotopvernetzung	E	W	nach Aufgabe der Freizeit-/Grabelandnutzung Überführung der Fläche in einen struktureichen Wald	B-Plan Nr. 273 "Wollgrasweg"; Herstellung einer Biotopvernetzung zwischen Helmermoor/Kohlenmoor und Suhrheide

### Tabelle 3 Besondere Freiraumfunktionen in Siedlungsbereichen

Die Siedlungsbereiche mit besonderen Freiraumfunktionen erfüllen aufgrund ihres relativ geringen Versiegelungsgrades und einer starken Durchgrünung besondere stadtökologische Funktionen, die auch bei Maßnahmen der Innenentwicklung weitgehend erhalten und nach Möglichkeit verbessert werden sollen.

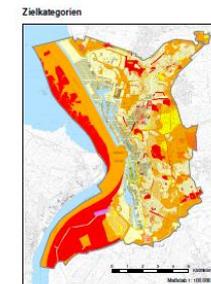
In Plan 1 sind damit Flächen gekennzeichnet, deren Grünstruktur eine sehr hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft haben (vgl. Karte E) und / oder einen prägenden Baumbestand aufweisen (vgl. Karte A) und / oder von hoher Bedeutung für den Biotopverbund innerhalb des Siedlungsraumes sind.

Zusätzlich sind Gemeinbedarfsflächen gekennzeichnet, deren Grünstruktur von hoher Bedeutung ist, sofern sie in Bereichen mit einer unterdurchschnittlichen Grünversorgung liegen.



**Landschafts- und Stadtstrukturplan**  
für die die allgemeine Ziele des Kap. 4.4 gelten  
Die Karte zeigt die landschafts- und stadtstrukturellen Einheiten (Landschafts- und Stadtstruktur) in Abhängigkeit der Größe und räumlichen Lage (Landschafts- und Stadtstruktur) (siehe hierzu die weiteren Erläuterungen in Kap. 4.4)

- Landnutzung**
- 01 Außen- und Wasserbau
- 02 Außen- und Wasserbau
- 03 Außen- und Wasserbau
- 04 Außen- und Wasserbau
- 05 Außen- und Wasserbau
- 06 Außen- und Wasserbau
- 07 Außen- und Wasserbau
- 08 Außen- und Wasserbau
- 09 Außen- und Wasserbau
- 10 Außen- und Wasserbau
- 11 Außen- und Wasserbau
- 12 Außen- und Wasserbau
- 13 Außen- und Wasserbau
- 14 Außen- und Wasserbau
- 15 Außen- und Wasserbau
- 16 Außen- und Wasserbau
- 17 Außen- und Wasserbau
- 18 Außen- und Wasserbau
- 19 Außen- und Wasserbau
- 20 Außen- und Wasserbau
- 21 Außen- und Wasserbau
- 22 Außen- und Wasserbau
- 23 Außen- und Wasserbau
- 24 Außen- und Wasserbau
- 25 Außen- und Wasserbau
- 26 Außen- und Wasserbau
- 27 Außen- und Wasserbau
- 28 Außen- und Wasserbau
- 29 Außen- und Wasserbau
- 30 Außen- und Wasserbau
- 31 Außen- und Wasserbau
- 32 Außen- und Wasserbau
- 33 Außen- und Wasserbau
- 34 Außen- und Wasserbau
- 35 Außen- und Wasserbau
- 36 Außen- und Wasserbau
- 37 Außen- und Wasserbau
- 38 Außen- und Wasserbau
- 39 Außen- und Wasserbau
- 40 Außen- und Wasserbau
- 41 Außen- und Wasserbau
- 42 Außen- und Wasserbau
- 43 Außen- und Wasserbau
- 44 Außen- und Wasserbau
- 45 Außen- und Wasserbau
- 46 Außen- und Wasserbau
- 47 Außen- und Wasserbau
- 48 Außen- und Wasserbau
- 49 Außen- und Wasserbau
- 50 Außen- und Wasserbau
- 51 Außen- und Wasserbau
- 52 Außen- und Wasserbau
- 53 Außen- und Wasserbau
- 54 Außen- und Wasserbau
- 55 Außen- und Wasserbau
- 56 Außen- und Wasserbau
- 57 Außen- und Wasserbau
- 58 Außen- und Wasserbau
- 59 Außen- und Wasserbau
- 60 Außen- und Wasserbau
- 61 Außen- und Wasserbau
- 62 Außen- und Wasserbau
- 63 Außen- und Wasserbau
- 64 Außen- und Wasserbau
- 65 Außen- und Wasserbau
- 66 Außen- und Wasserbau
- 67 Außen- und Wasserbau
- 68 Außen- und Wasserbau
- 69 Außen- und Wasserbau
- 70 Außen- und Wasserbau
- 71 Außen- und Wasserbau
- 72 Außen- und Wasserbau
- 73 Außen- und Wasserbau
- 74 Außen- und Wasserbau
- 75 Außen- und Wasserbau
- 76 Außen- und Wasserbau
- 77 Außen- und Wasserbau
- 78 Außen- und Wasserbau
- 79 Außen- und Wasserbau
- 80 Außen- und Wasserbau
- 81 Außen- und Wasserbau
- 82 Außen- und Wasserbau
- 83 Außen- und Wasserbau
- 84 Außen- und Wasserbau
- 85 Außen- und Wasserbau
- 86 Außen- und Wasserbau
- 87 Außen- und Wasserbau
- 88 Außen- und Wasserbau
- 89 Außen- und Wasserbau
- 90 Außen- und Wasserbau
- 91 Außen- und Wasserbau
- 92 Außen- und Wasserbau
- 93 Außen- und Wasserbau
- 94 Außen- und Wasserbau
- 95 Außen- und Wasserbau
- 96 Außen- und Wasserbau
- 97 Außen- und Wasserbau
- 98 Außen- und Wasserbau
- 99 Außen- und Wasserbau
- 100 Außen- und Wasserbau



- Bereichliche besondere Bedeutung**
- 1 Vorzugspriorität (V1)
- 2 Hohe Bedeutung (H1)
- 3 Mittlere Bedeutung (M1)
- 4 Geringe Bedeutung (G1)
- 5 Keine besondere Bedeutung (N1)
- Bereichliche allgemeine Bedeutung**
- 1 Vorzugspriorität (V2)
- 2 Hohe Bedeutung (H2)
- 3 Mittlere Bedeutung (M2)
- 4 Geringe Bedeutung (G2)
- 5 Keine besondere Bedeutung (N2)

Plan 1 (s. Anlage)

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
1	Weddewarden	10.3	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
2	Speckenbüttel	10.3	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
3	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
4	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
5	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
6	Speckenbüttel	10.8	x	x	x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben, prägender Baumbestand
7	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
8	Speckenbüttel	10.8			x	prägender Baumbestand
9	Königsheide	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
10	Königsheide	10.8			x	prägender Baumbestand
11	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
12	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
13	Leherheide-West	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
14	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
15	Leherheide-West	10.8			x	prägender Baumbestand
16	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
17	Speckenbüttel	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
18	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
19	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
20	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
21	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
22	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
23	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
24	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
25	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
26	Schierholz	10.8			x	prägender Baumbestand
27	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
28	Eckernfeld	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
29	Twischkamp	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
30	Twischkamp	10.3			x	prägender Baumbestand
31	Twischkamp	10.8			x	prägender Baumbestand
32	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
33	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
34	Klushof	10.8			x	prägender Baumbestand
35	Klushof	10.8	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
36	Buschkämpen	10.8	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
37	Buschkämpen	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
38	Mitte-Nord	10.3			x	prägender Baumbestand
39	Mitte-Nord	10.3			x	prägender Baumbestand
40	Goethestraße	10.3			x	prägender Baumbestand
41	Klushof	10.3			x	prägender Baumbestand
42	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
43	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
44	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
45	Mitte-Süd	10.3			x	prägender Baumbestand
46	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
47	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
48	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
49	Geestemünde-Nord	10.5			x	prägender Baumbestand
50	Bürgerpark	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
51	Bürgerpark	10.5	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund; klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
52	Geestendorf	10.9			x	prägender Baumbestand
53	Geestemünde-Süd	10.9			x	prägender Baumbestand
54	Bürgerpark	10.9			x	prägender Baumbestand
55	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
56	Schiffdorferdamm	10.9			x	prägender Baumbestand
57	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
58	Schiffdorferdamm	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
59	Dreibergen	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
60	Grünhöfe	10.9			x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund;
61	Grünhöfe	10.9			x	klimarelevante Funktion; prägender Baumbestand
62	Dreibergen	10.9			x	prägender Baumbestand
63	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
64	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
65	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
66	Dreibergen	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
67	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
68	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
69	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
70	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, prägender Baumbestand
71	Jedutenberg	10.9	x		x	hohe Bedeutung für den Biotopverbund, hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben, prägender Baumbestand
72	Jedutenberg	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund
73	Leherheide-West	10.8				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Heinrich-Heine-Schule)

## Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich

Nr. in Plan 1	Ortsteil	Siedlungsraum Nr.	hohe Bedeutung des Siedlungsraumes für den Biotopverbund	sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur (Karte E)	prägender Baumbestand (Karte A)	zusammenfassende Begründung für Darstellung als "Grünschraffur"; sofern die Flächen zusätzlich zu den aufgeführten Kriterien eine besondere bioklimatische Bedeutung aufweist, erfolgt ein gesonderter Hinweis
74	Schiffdorferdamm	10.9				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Klinikum Reinkenheide)
75	Grünhöfe	10.9				Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben (Fritz-Reuter-Schule)
76	Fischereihafen	10.7	x			Bedeutung für den Biotopverbund
77	Grünhöfe	10.9		x		sehr hohe Bedeutung der Grünstruktur für das Landschaftserleben
78	Speckenbüttel	10.3			x	prägender Baumbestand
79	Suhrheide	10.9	x			hohe Bedeutung für den Biotopverbund



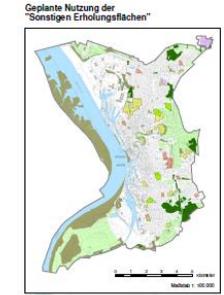
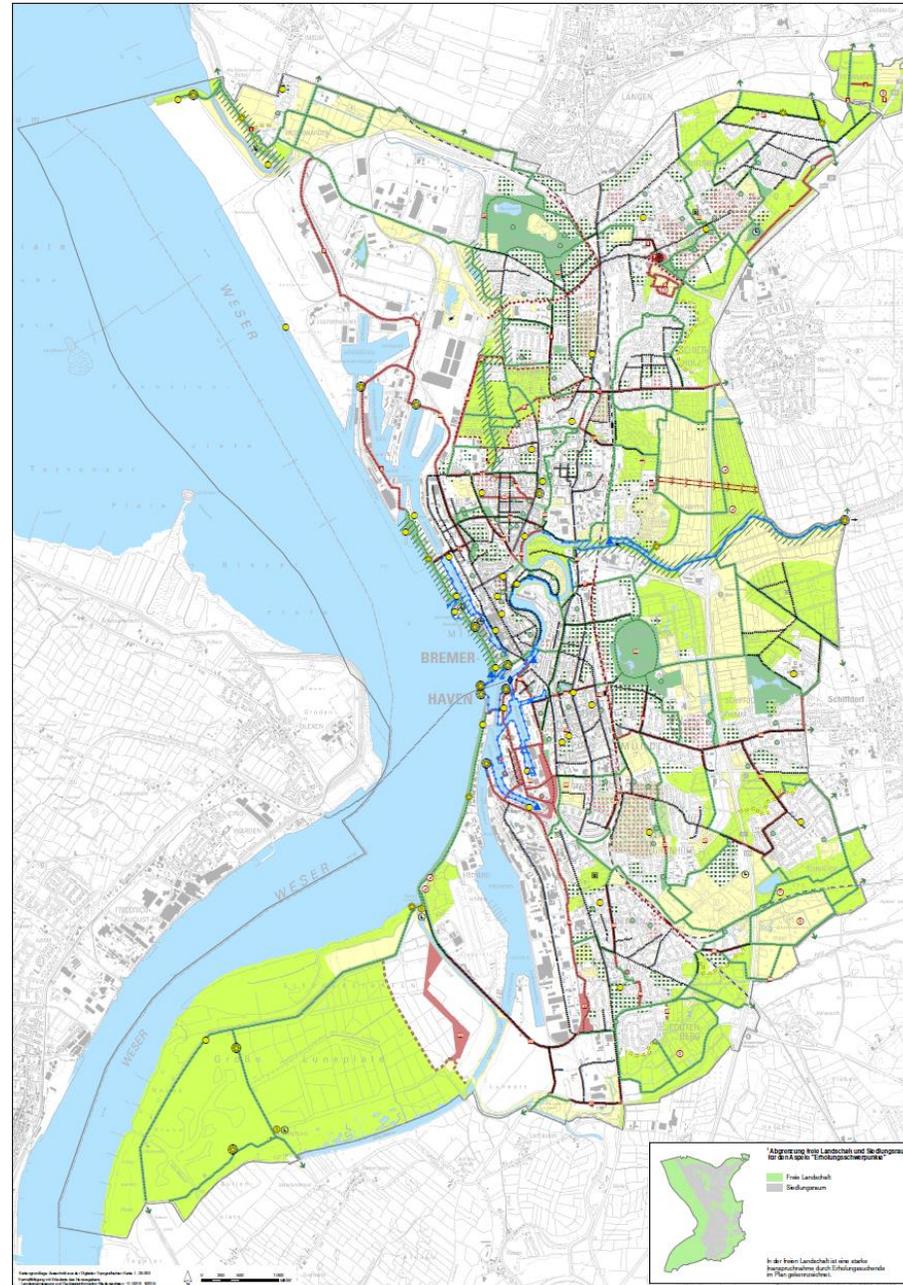
Zielkonflikte				
Nr. in Plan 1	Maßnahmenbereich	Status	Bauleitplan	Begründung
1	8.2-01 / 8.2-03	Sondergebiete: Wochenendhausgebiete	B-Plan 247 (RK 1986)	allgemeine bis sehr hohe Bedeutung der Biotopkomplexe, geringe bioklimatische Bedeutung, besonderer Hochmoorstandort, langjährige Bemühungen Flächenankauf zur naturschutzgerechten Entwicklung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, geplante Erschließung zur naturgebundenen Naherholung
2	8.1-03	Wohngebiet	B-Plan 245 (RK 1985) / Entwurf: E446	mittlere bioklimatische Bedeutung, Biotopkomplex allgemeiner bis mittlerer Bedeutung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, Lage innerhalb eines geplanten LSG; Ziel des B-Plan-Entwurfs E446 ist die Aufhebung der Wohngebietsfestsetzung
3	8.2-07	Moorlagerfläche	B-Plan N137 (RK 1968)	Gebiet zur Trinkwasserversorgung, Moorboden, Bereich für Kaltluftströmung; weitere Umsetzung der Festsetzungen des B-Plans wird nicht offensiv betrieben
4	8.2-07	Gewerbe	B-Plan N174 (RK1978)	tlw. Moorboden; eine weitere Ansiedlung von Gewerbe wird nicht offensiv betrieben
5	3.2-05	Wohngebiet	B-Plan N 145 (RK 1971)	hohe Bedeutung für den innerstädtischen Biotopverbund, hohe Bedeutung für die Erholungsnutzung; nach Entwicklungskonzept Neue Aue kein Wohngebiet mehr vorgesehen.
6	10.8-12	Gewerbe	B-Plan N165 (RK 1978)	hohe Bedeutung für Erholungsnutzung, sehr hohe bioklimatische Bedeutung, Bereich für Kaltluftströmung, Moorboden; Die vorhandenen Gewerbeflächen entlang der Bahn werden weiter als GE genutzt. Eine weitere Ansiedlung wird nicht betrieben.
7	5.2-09	Kompostierungsanlage	B-Plan 252 (RK 1989)	Boden mit sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit und äußerst hoher Verdichtungsempfindlichkeit, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Biotopkomplexe mittlerer Bedeutung mit Entwicklungspotential, Darstellung im aktuelleren FNP als Grünfläche
8	5.3-02	P+R	FNP 2006 / Entwurf: B-Plan E400	Biotopkomplex mittlerer Bedeutung, hohe Bedeutung Landschaftserleben, sehr hohe bioklimatische Bedeutung; eine Umsetzung der P+R-Fläche wird derzeit nicht weiter verfolgt;
9	5.3-05	Sonderbaufläche	B-Plan S194 (RK 1979)	Teil des Parks Reinkenheide mit hoher Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; Darstellung im B-Plan S194 steht der Darstellung im FNP als Grünfläche entgegen
10	9.2-02	Wohngebiet	FNP 2006	Darstellung im FNP steht im Widerspruch zur Festsetzung als Kompensationsfläche
11	3.2-05	Wohngebiet	FNP 2006	hohe Bedeutung für innerstädtischen Biotopverbund, hohe Bedeutung für Erholungsnutzung und als bioklimatischer Ausgleichsraum, überdurchschnittliche hohe Grundwasserneubildung; Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse der Bebauungspläne Nr. 478 „Gaußstraße“ sowie 479 „Karlsbader Straße“

Zielkonflikte				
Nr. in Plan 1	Maßnahmenbereich	Status	Bauleitplan	Begründung
12	2.0-02 / 2.0-01	Sonstiges Sondergebiet, Zweckbestimmung "Hafen / Offshore Terminal"	B-Plan 445 (RK 2016) / FNP 2006 – Änderung 10B	Kernfläche des Biotopverbunds, sehr hohe Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Watt = besondere geomorphologische Struktur und gesetzlicher geschütztes Biotop, sehr hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; außendeichs gelegene Flächen Teil des FFH-Gebietes "Weser bei Bremerhaven" und des EU-Vogelschutzgebietes "Luneplate"; Deich von hoher Bedeutung für Erholungsnutzung; Urteil des Bremer Oberverwaltungsgerichts zur Unwirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses des Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) vom 02.11.2021
13	7.3-04	Flussauenlandschaft	B-Plan 441 (RK 2016) / FNP 2006 – Änderung 10B	Verbindungsfläche für den Biotopverbund, hohe Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Vorkommen gesetzlich geschützter Biotope, teilweise sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Der B-Plan Nr. 441 steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem außendeichs geplanten Offshore-Terminal (OTB) und bildet im Prinzip nur mit diesem ein vollständig funktionierendes Projekt ab (vgl. Begründung B-Plan 441 – Anlass und Ziele der Planung, S. 1). Durch das Urteil zur Unwirksamkeit des Planfeststellungsbeschlusses des OTB ergibt sich somit auch für die Realisierung des B-Plan Nr. 441 eine neue Ausgangslage und die Möglichkeit, die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche zu erhalten und entwickeln. Die Abgrenzung des Zielkonfliktbereiches orientiert sich an einer privatrechtlichen Vereinbarung zum Umgang mit der Fläche bei Nichtrealisierung des OTB.
14	5.2-06	Kleingartenanlage Ackmann	Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 480 "Ackmann"	hohe Bedeutung für innerstädtische Biotopvernetzung – auch in Verbindung mit dem direkt angrenzenden Ackmannfleth (Teil der ehem. Geesteschleife), sehr hohe bioklimatische Bedeutung: Ausgleichsrau und Fläche für Kaltluftströmung aus Richtung Nördliche Geesteniederung in den besiedelten Raum, hohe Bedeutung für siedlungsnaher Erholung und Grünversorgung, Potenzialfläche für die Förderung bzw. Etablierung von Alt- und Obstbäumen

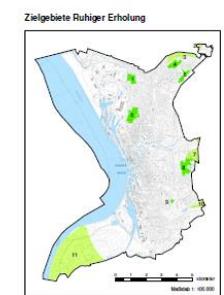
## Tabelle 5 Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben

Erschließungsmaßnahmen mit vorwiegend lokaler Bedeutung sind in Plan 2 mit Nummern gekennzeichnet. Meist handelt es sich um vordringliche Maßnahmen im örtlichen Wegenetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Grünverbindungen übergeordneter Bedeutung oder zur Optimierung bzw. Entwicklung von Erholungsflächen im Ortsteil.

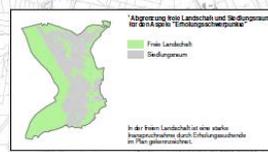
Vor der Umsetzung der Maßnahmen sollen ggf. betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt werden, um weitere öffentliche Belange einschließlich sozialer, wirtschaftlicher und privater Art bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen.



- Landwirtschaftliche Flächen
- Naturnahe Flächen
- Wälder und Gartenzwischen
- Moor
- Flähdorf / Thälker Garten
- Kleingärten
- Sportanlagen



- Ruhiger Landschaftsraum
- Land- und forstwirtschaftliche oder naturnah genutzte Fläche
- Ruhiger Stadtraum



1. westlicher Teil des Gewerbebereichs Speicherblock 2. Westen des Lohmensees 3. in der Mitte und östlicher Teil des Wasserwerkes Lohmensees 4. Ostwestenbereich Lohmensees westlich Ostdeutscher Weg 5. Außenbereich Südparkstraße und Gärten des Ostens 6. östlicher Bereich Lohmensees 7. Südparkstraße 8. Gärten und Park Lohmensees 9. Teile der Kleingartenanlage Gärten 10. Ostteil von Gärten 11. Lohmensee

Plan 2 (s. Anlage)

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Weddewarden	1	WU	Deich	Besucherlenkung	Trennung von Fuß- und Radverkehr zur Erhöhung der Durchgangsqualität
Stadtbremisches Überseehafengebiet	2	WU	Bremisches Überseehafengebiet	Erhalt von Schotterflächen nach Rückbau von Gleisen, Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen, extensive Pflege von Straßenseitenräumen und Begleitgrün; Pflanzung von Bäumen an geeigneten Standorten / Verzicht auf Baumpflanzungen entlang von Bahntrassen, Zäunen etc.	Aufwertung als Grünverbindung und Habitat für Wirbellose, Förderung von Sonderstandorten; Qualitätssteigerung als Grünverbindung und als Imagerträger (Weserradweg)
Fehrmoor	3	HL	Fortführung Weideweg in Richtung Süden	Querung Große Beek	Verbindung vorhandener Wege, Herstellung eines Rundweges zur Aufwertung der Naherholungsfunktion
Fehrmoor	4	HL	Fehrmoor zwischen Weideweg und Fehrmoorweg	Herstellung eines Bohlenweges; Bereitstellung von Text- und Bildschautafeln mit Informationen zum moortypischen Arteninventar, den standörtlichen Besonderheiten und der Bedeutung des Moorbodens im Zusammenhang mit Klimaschutz	Erleben von Moorstandorten, Verbindung vorhandener Wege mit hohem Wert für Naturerleben, Herstellung eines Rundweges zur Aufwertung der Naherholungsfunktion
Fehrmoor	5	HL	Fehrmoor	Besucherlenkung	Betretensverbot von Moorflächen östlich des Fehrmoorweges zum Schutz der Kreuzotter; Informationstafeln zur Akzeptanzförderung
Leherheide West	6	HL	Fritz-Ehler-Straße, Heinrich-Brauns-Straße	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraums durch Pflanzung von Straßenbäumen u.ä.	Aufwertung Heinrich-Brauns-Straße und Adolf-Kolping-Straße als Grünverbindung zwischen geplantem Landschaftsbauwerk und Grünverbindung nördlich Grabensmoor
Leherheide West	7	HL	Ecke Cherbourger Straße / Hans-Böckler-Straße	Gestaltung Landschaftsbauwerk	Herrichtung des geplanten Landschaftsbauwerks als öffentliche, vielgestaltige Grünanlage inkl. Anbindung an vorhandenes Wegenetz
Schierholz	8	HL	Bredenmoor	Entwicklung Wegenetz	Besucherlenkung, Landschaftserleben Renaturierung von Moorfläche
Eckernfeld	9	HL	Gaußstraße zwischen "Am Stadion" und "Steinkämpe"	Aufwertung Straßenraum	Erhöhung des Grünanteils in Form von Bäumen, Grünstreifen; Lückenschluss zwischen linearen Verbindungselementen südlich und nördlich des Standortes
Klushof / Eckernfeld	10	HL	Areal zwischen Clausewitz- und Stresemannstraße ("Flötenkiel")	Aufwertung Straßenraum; Fortführung der Grünverbindung aus Richtung Clausewitzstraße	Erhalt vorhandener Bäume, Anlage von Grünstreifen z.B. in Form von Blühstreifen oder Pflanzflächen und Einbindung in Bestand, Verringerung versiegelter Flächen
Klushof / Schierholz	11	HL	Spadener Straße	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraums durch Pflanzung von Straßenbäumen u.ä.	Spadener Straße als eine der wenigen Kreuzungspunkten der Bahnlinie, daher Erhöhung der Durchgangsqualität für unmotorisierte Verkehre; qualitätvollere Erschließung von Erholungsflächen

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Klushof	12	HL	Friedhofstraße	Aufwertung Straßenseitenraum, Aktivierung von Freiflächenpotenzial	Rückbau von ungenutztem Straßenraum in den Kreuzungsbereichen Friedhofstraße/Neue Straße und Friedhofstraße/Apenrader Straße, Pflanzung von Straßenbäumen, Schaffung kleinerer Freiflächen mit ansprechender Gestaltung (Blühflächen u.ä.)
Twischkamp	13	WU	Rickmersstraße	Aufwertung Straßenraum	Pflanzung von Straßenbäumen, Entwicklung von Grünstreifen
Mitte Nord	14	WU	Schleusenstraße / Bürgermeister-Smidt-Straße	Aufwertung Straßenraum	Pflanzung von Straßenbäumen, Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen
Goethestraße	15	WU	Dresdener Straße / Kistnerstraße	Aufwertung Straßenraum	Herstellung einer attraktiven Grünverbindung zwischen Geesteschleife (Werftstraße) und Stadtzentrum (westlicher Abschnitt bereits umgesetzt)
Mitte Nord / Goethestraße	16	WU	Pestalozzistraße zwischen Dresdener Straße und "Am Geestebogen"	Aufwertung Straßenraum	Herstellung einer attraktiven Grünverbindung zwischen Geesteschleife (Am Geestebogen) und Stadtzentrum, Erhalt und Entwicklung von straßenbegleitenden Baumreihen
Geestemünde Nord	17	GM	Wiesenstraße	Aufwertung Straßenraum	Herstellung Grünverbindung zwischen Geesteschleife und der Wohnsiedlung östlich der Bahntrasse, Pflanzung von Straßenbäumen
Geestendorf	18	BM	Konrad-Adenauer-Platz	Verbesserung der Baumstandorte, Erhöhung der Grünausstattung	Entwicklung prägender Baumreihen als raumbildende Diagonalen, Überprüfung weiterer Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächenversiegelung und grüngestalterischen und bioklimatischen Aufwertung der Fläche unter Berücksichtigung der Flächennutzung als Wochenmarkt
Geestendorf	19	BM	Straßburger Platz	Verbesserung/Überarbeitung der Baumstandorte	
Geestemünde Nord	20	BM	Kreuzungsbereich Grimsbystraße / Stresemannstraße	Aufwertung durch Bäume	Kreuzungspunkt für Geestewanderweg und Geesteschleife südlich Grimsbystraße; Überprüfung weiterer Potenziale zur Erhöhung der Grünausstattung
Speckenbüttel	21	WU	Gesundheitspark Speckenbüttel	Umgestaltung im Park	nach Aufgabe der Hundevereinsfläche Einbindung des Areals in die Parklandschaft
Speckenbüttel	22	HL	Gesundheitspark Speckenbüttel - Parkgewässer	Aufwertung	wasserbautechnische Maßnahmen bzw. Umgestaltung, um dem Trockenfallen der Gewässer entgegenzuwirken
Leherheide West	23	HL	Thieles Garten	Aufwertung	erhebliche Wasserverluste bei den Teichen reduzieren, Aufwertung der künstlerischen und architektonischen Elemente, Umbau der baumbestandenene Fläche: Verbesserung der Standortbedingungen (z.B. durch größere Baumscheiben / durchwurzelbare Räume, unversiegelter Fläche etc.), Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Rahmenbedingungen (u.a. bei der Auswahl zu pflanzender Baumarten sowie der erforderlichen

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
					Pflegemaßnahmen) und der Werte für Biodiversität, wo möglich Bevorzugung heimischer Arten
Bürgerpark	24	BM	Bürgerpark	Aufwertung	Umbau der baumbestanden Fläche: Verbesserung der Standortbedingungen (z.B. durch größere Baumscheiben / durchwurzelbare Räume, unversiegelter Fläche etc.), Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Rahmenbedingungen (u.a. bei der Auswahl zu pflanzender Baumarten sowie der erforderlichen Pflegemaßnahmen) und der Werte für Biodiversität, wo möglich Bevorzugung heimischer Arten
Stadtbremisches Überseehafengebiet / Twischkamp / Mitte-Nord	26	WU	Brückenstraße, Franziusstraße, Bürgermeister-Smidt-Straße	Aufwertung Straßenseitenraum	Erhalt vorhandener Bäume und Ergänzung zu Baumreihen; Förderung und Erhalt von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen insbesondere im Bereich des Hafens; Verbesserung, Ausbau, Durchgängigkeit der Verkehrswegeinfrastruktur für unmotorisierte Verkehre
Twischkamp	27	WU	Querverbindungen im Entwicklungsraum "Neue Aue"	Verbesserung der Vernetzung innerhalb des Gebietes	Herstellung von Wegen und Schließung vorhandener Lücken im Wegenetz, weitere Erschließung und Aufwertung des Gebietes (ruhiger Stadtraum) u.a. zur Grünversorgung der OT Goethestraße, Twischkamp und Mitte-Nord
Geestemünde-Nord / Mitte-Süd / Geestendorf	28	GM	Bussestraße, Wilhelmshavener Straße	Aufwertung Straßenseitenraum	extensive Pflege der Grünflächen, Erhöhung der Artenvielfalt durch Herstellung von Blühstreifen-/wiesen; Erhalt vorhandener Straßenbäume und Ergänzung an geeigneten Standorten zu Baumreihen
Geestemünde-Nord / Geestendorf / Fischereihafen	29	BM	Bismarckstraße, Kaistraße	Aufwertung Straßenseitenraum	Erhaltung und Fortführung des Alleencharakters an der Bismarckstraße; Erhalt bestehender Bäume am Hafenbecken; im Bereich des Hafens Förderung von Spontanvegetation auf temporär ungenutzten Flächen
Bürgerpark	30	BM	Kammerweg, Schiffdorfer Chaussee	Erhalt vorhandener Straßenbäume, Entwicklung zu Allee	Fortsetzung der Seilerstraße als Grünverbindung zwischen Erholungsflächen (Bürgerpark, Friedhof Geestemünde, Ochsenbalje)
Geestemünde-Süd / Grünhöfe	31	BM	Auf der Bult, Am Oberhamm	Erhalt und Förderung vorhandener Straßenbäume, Ergänzung durch weitere Pflanzungen	auf der Bult gehörten zu den wenigen Kreuzungspunkten der Bahnlinie, daher Erhöhung der Durchgangsqualität für unmotorisierte Verkehre; qualitätvollere Erschließung von Erholungsflächen
Schiffdorferdamm / Surheide	32	BM	Carsten-Lücken-Straße, Vorarlberger Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Erhalt vorhandener und Pflanzung weiterer Straßenbäume, Verkehrsberuhigung
Grünhöfe	33	BM	Sportanlage BSCG Grünhöfe	Einbindung in vorhandene Grünverbindung	Öffnung des Geländes als Lückenschluss zwischen der Grünanlage westl. Fritz-Reuter-Schule und der Grünanlagen westl. Gewerbegebiet Weißenstein

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Dreibergen	34	WM/BM	südlich Eichstraße, östlich Bahntrasse	Herstellung / Ausbau einer Grünverbindung westlich des Fischereihafens	Schaffung einer durchgängigen Grünverbindung für den unmotorisierten Verkehr inkl. Aufwertung bereits vorhandener Wegeabschnitte; Verbindung der OT Jedutenberg und Dreibergen mit Geestemünde-Süd über eine durchgängige Grünverbindung
Dreibergen / Jedutenberg	35	BM	Dreibergen, Bremer Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen den Erholungsflächen Zingelke und Friedhof Wulsdorf; Pflanzung von Straßenbäumen, Verkehrsberuhigung
Jedutenberg	36	BM	Allersstraße, Enge Straße	Erhöhung der Durchgangsqualität	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen den Erholungsflächen Zingelke und Kleinbahnweg; Begrünung der Wegeverbindung durch Pflanzung von Straßenbäumen, Anlage von Blühstreifen u.ä.; Verkehrsberuhigung
Jedutenberg	38	BM	Poggenbruchstraße zwischen Bahntrasse und A27	Erhöhung der Durchgangsqualität	Poggenbruchstraße als eine der wenigen Kreuzungspunkte mit der Bahntrasse und der A27 mit besonderer Bedeutung für die Verbindung zwischen Wohn- und Erholungsraum; Erhöhung der Durchgangsqualität durch Verkehrsberuhigung, Anlage von extensiv gepflegte Grün-/Blühstreifen, Pflanzung von Straßenbäumen
Surheide	39	RM	östlich Weg 88	Anschluss von Weg 88 an das Wegenetz des Ahnthamsmoors	Verbesserung der Erschließung des Stadtwaldes Ahnthamsmoor als bedeutender Naherholungsraum; Beschränkung auf unmotorisierte Verkehre (z.B. durch mobilen Poller), u.a. zur Vermeidung unzulässiger Müllablagerungen
Jedutenberg	40	RM	Östlich Hagener Weg	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Fischereihafen / Jedutenberg	41	WM	Seeborg, Weserstraße	Aufwertung des Straßenseitenraumes entlang Seeborg und in Verbindung zu "Am Luneort"	Pflanzung von Straßenbäume, extensive Pflege des Begleitgrüns, Einbinden von Blühstreifen; Erhalt der optischen Trennwirkung von Kfz- und unmotorisiertem Verkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit; Herstellung einer Grünverbindung zwischen "Am Luneort" und Seeborg durch Pflanzung von Straßenbäumen, Herrichtung von Grünstreifen u.a. mit attraktiven Blühaspekten
Fischereihafen	42	WM	Am Luneort	Aufwertung des Straßenseitenraumes	extensive Pflege des parallel verlaufenden Grünstreifens (z.T. Grünland), Förderung attraktiver Blühaspekte, Pflanzung von Straßenbäumen
Fehrmoor / Leherheide-West	44	HL	Parallel zur Landesgrenze nordwestlich der A 27	Herstellung einer Wegeverbindung	Verbindung des Entenmoorweges mit dem Erikasee unter Berücksichtigung vorhandener Wege und des Moorlehrpfades

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Twischkamp / Stadtbremisches Überseehafengebiet / Eckernfeld	45	WU	Ortsteil-Grenze Twischkamp und Stadtbremisches Überseehafengebiet	Herstellung einer Wegeverbindung	Schaffung einer durchgängigen Wegeverbindung für den unmotorisierten Verkehr zwischen Nordseestadion und Batteriestraße entlang des Zollzauns. Dadurch Schaffung einer Verbindung zwischen dem Ortsteil Mitte Nord und den nördlich gelegenen Erholungsgebieten (Neue Aue, Gesundheitspark Speckenbüttel).
Schiffdorferdamm / Bürgerpark	46	BM	Schiffdorfer Chaussee	Erhöhung der Durchgangsqualität	Schiffdorfer Chaussee als Kreuzungsmöglichkeit der BAB 27 und als Verbindung nach Schiffdorf für den unmotorisierten Verkehr relevant; Einschränkung des Aufwertungspotenzials aufgrund der Nähe des Autobahnzubringers (bedingt hohe Auslastung durch KfZ); Aufwertung möglich durch Pflanzung von Straßenbäumen
Fehrmoor	47	HL	Pappelweg, Plätternweg	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Buschkämpen	48	GM	nördlich Buschkämpen	landschaftsgerechte Einbindung des Siedlungsrandes	Pflanzung von Gehölzen an den Grundstücksgrenzen
Klushof	49	WuM	Saarpark	Aufwertung der Zugänge und Zufahrten	Aufwertung der Erschließung zum Saarpark durch Gestaltungsmaßnahmen in der Luisen- und der Auestraße zur Optimierung stadträumlicher Verknüpfungen; Stärkung als Vernetzungsachse zwischen Phillipsfield und Geesteufer durch Schaffung von wegebegleitenden Spiel- und Bewegungsanreizen; Aufwertung des Saarparks als Spielbereich
Klushof	50	WuM	Geeste	Herstellung einer Wegeverbindung	Realisierung einer durchgängigen, möglichst abseits der Hauptverkehrsstraßen (Geestheller Damm, Hafestraße) verlaufenden, gewässernahen Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer entlang der bzw. parallel zur Geeste als Lückenschluss der vorhandenen Wege entlang der Geeste; generalisierte Darstellung, welche evtl. erforderliche Verschwenkungen aufgrund vorhandener Bebauung oder zu erhaltender Grünstrukturen nicht abbildet; Überprüfung der Möglichkeiten einer Wegeführung östlich der vorhandenen Bebauung (z.B. über einen Steg o.ä.) unter Beachtung vorhandener naturschutzfachlicher Werte

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Jedutenberg	51	WM	Am Alten Schutzdeich	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche unter Erhalt bzw. Entwicklung der innerstädtischen Habitatfunktion für Flora, Fauna und der Biotopverbundfunktion; möglichst extensive Pflege mit Erhaltung vorhandener Strukturvielfalt (Gehölze, Grünfläche); Erhalt der lockeren Bepflanzung zur Sicherung des Strömungsquerschnitts
Fischereihafen	52	WüM	Werftquartier	Durchgrünung eines geplanten Mischgebietes	Schaffung von attraktiven und naturschutzfachlich wertvollem Begleitgrün entlang von ortsteilübergreifenden Wegeverbindungen; Entwicklung von Grünräumen mit naturschutzfachlich wertvollen Bereichen (u.a. als bioklimatischer Ausgleichsräume, Fläche für Wasserretention, Elemente zur innerstädtischen Biotopvernetzung) und Funktion als Erholungsraum für die Bevölkerung
Fischereihafen	53	WüM	Lundelta Park	Entwicklung einer Grünfläche innerhalb des Gewerbegebietes Lunedelta	Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Grünfläche im Zentrum des geplanten Gewerbegebietes Lunedelta; Schaffung naturnaher Gewässer-, Verlandungs- und Röhrichtflächen als Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung; Erhaltung der vorhandenen Reste des alten Sommerdeichs (Geotop); Wechsel naturnaher, störungsarmer Flächen und von der Bevölkerung nutzbarer Areale insbesondere zur Arbeitsstätten-naher Erholung
Goethestraße	54	WM	Eupener Straße	Umbau in Fahrradstraße	Umbau der Eupener Straße als Fahrradstraße; alternativ: Umbau der Lutherstraße
Goethestraße	55	WM	Verlauf alte Neue Aue	Aufwertung und Ergänzung/Neuanlage einer Grünverbindung im Verlauf alte Neue Aue	Schaffung einer durchgehenden Grünverbindung zwischen Saarpark und den Erholungsflächen der Neuen Aue zur Verbesserung der Erreichbarkeit umliegender Naherholungsflächen für die Bewohner*innen des stark verdichteten Ortsteil Goethestraße mit großem Handlungsbedarf zur Verbesserung der Grünversorgung; Orientierung am Verlauf der alten Neuen Aue und wo möglich Sichtbarmachung des ehemaligen Gewässerlaufes; generalisierte Darstellung, welche evtl. erforderliche Verschwenkungen aufgrund vorhandener Bebauung nicht abbildet
Geestemünde-Süd	56	BM	Kleingartenanlage Geestmünde-Süde	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit

Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben					
Ortsteil	Nr. in Plan 2	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Grünhöfe	57	BM	Kleingartenanlage Grünhöfe	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit
Buschkämpen	58	HL	Grabeland Buschkämpen	Aufwertung i.S. einer verbesserten Nutzbarkeit für die öffentliche Erholung	Sicherung des Gebietes als Zielgebiet zur Naherholung für die Bevölkerung umliegender Ortsteile z.B. durch Schaffung gemeinschaftlich nutzbarer Areale, Öffnung des vorhandenen Wegenetzes für die Öffentlichkeit

## Tabelle 6 FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000)

Erläuterung der Abkürzungen:

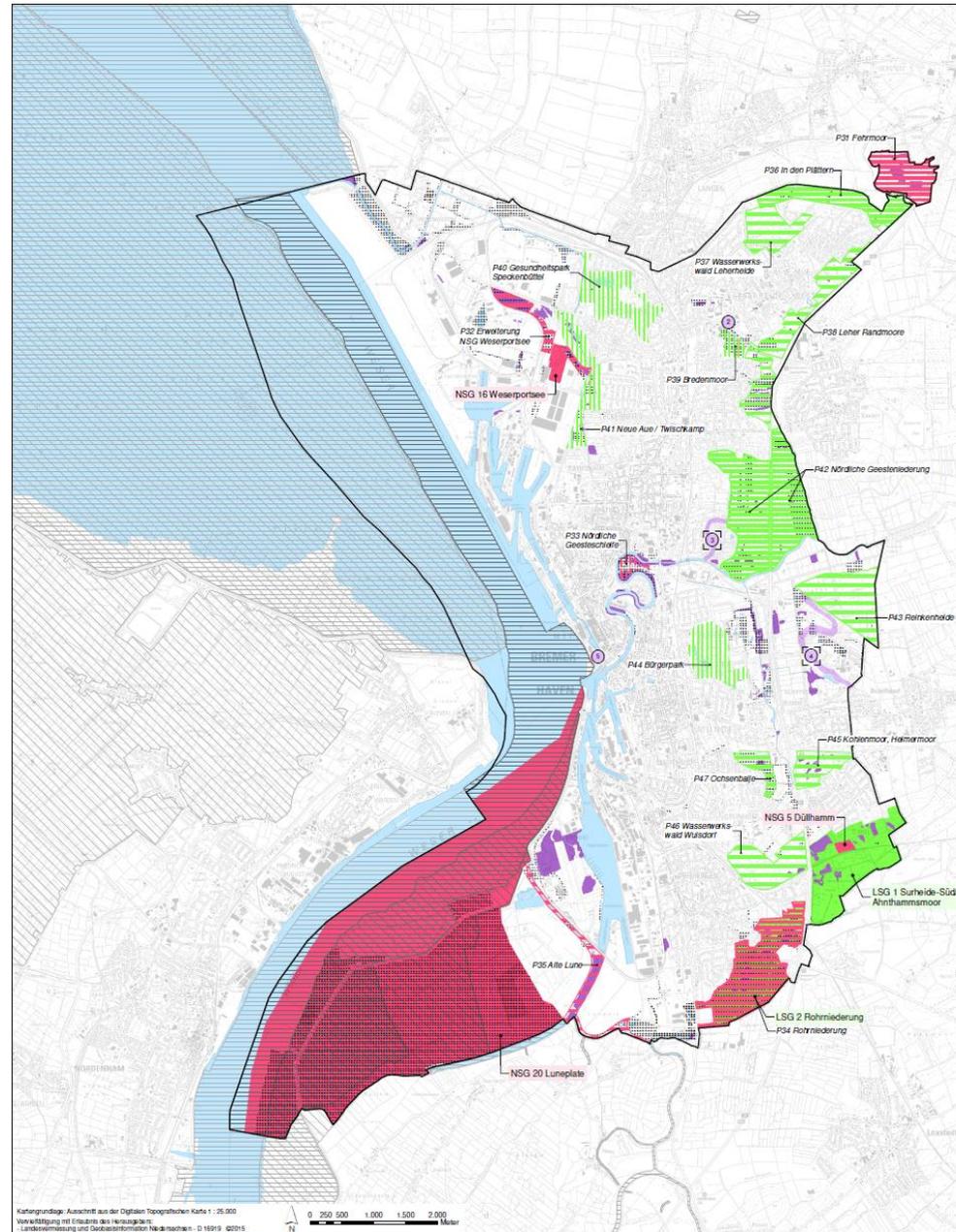
LRT = Lebensraumtyp gem. Anh. I der FFH-Richtlinie

SDB = Standarddatenbogen,

\* prioritärer Lebensraumtyp bzw. prioritäre Art gem. FFH-Richtlinie

FFH = Fauna-Flora-Habitat,

VSG = Vogelschutzgebiet.



Plan 4 (s. Anlage)

FFH-Gebiete									
Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzge- biet	Schutzsta- tus	Wertgebende LRT gem. SDB	wertgebende Tierarten gem. SDB	wertgebende Pflanzen- arten gem. SDB
Weser bei Bremerhaven	DE2417- 370	1.682	Fischereiha- fen, Lune- plate, Mitte, Wedde- warden	13.11.2007	15.02.2015	teilweise NSG (Lune- plate)	1130 Ästuarien 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	Finte, Bachneunauge, Flussneunauge	--

EU-Vogelschutz- gebiete									
Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzge- biet	Schutzsta- tus	Wertgebende LRT gem. SDB	wertgebende Tierarten gem. SDB	wertgebende Pflanzen- arten gem. SDB
Luneplate	DE2417- 401	940	Fischereiha- fen, Lune- plate	-- <sup>1)</sup>	14.03.2015	NSG	--	Blässgans, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Bruch- wasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Feldler- chen, Feldschwirl, Gold- regenpfeifer, Graugans, Löffelente, Kiebitz, Korn- weihe, Krickente, Pfeif- ente, Pfuhlschnepfe, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandre- genpfeifer, Schilfrohr- sänger, Silberreiher, Weißwangengans	--

<sup>1)</sup> das jetzige EU-VSG wurde im August 2011 von Bremen gemeldet und war mit Ausnahme von 62 ha Wattfläche zuvor Teil des niedersächsischen EU-VSG V27 "Unterweser" (Meldung 2000)



Naturschutzgebiete							
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
5	Düllhamm	4,3	Erhaltung und Entwicklung der in dem Schutzgebiet anzutreffenden Lebensstätten seltener wildwachsender Pflanzenarten		Gehölzausbreitung vom Rande her in das Zentrum der Fläche verhindern; Erhalt der Gehölze am Nord- und Ostrand; Pfeifengrasbestände alle 5 Jahre von Hand mähen; Eichenbestand an der Südseite des Gebietes gelegentlich kratten	-	-
16	Weserportsee	11,8	Erhalt und Entwicklung des Weserportsees und seiner Umgebung als naturnaher Sekundärlebensraum; insbesondere Erhalt der Lebensraumvielfalt aus dem Weserportsee, mehrerer Kleingewässer, feuchter Senken sowie wertvoller Röhrichtbestände, Gehölze, offener Sandflächen und Magerrasen; Beruhigung des Gebietes, um Lebensraum für Flora und Fauna nachhaltig zu sichern	sommerlicher Wassermangel, Nährstoffanreicherung aus der Luft aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu Kfz-Stellplätzen; Verlandung / Verbuschung der Wasserfläche; eingeschränktes Austauschpotenzial zu benachbarten Flächen	Aufwertung des Weserportsees in seiner Funktion als Amphibienhabitat durch Sicherstellung der Wasserführung und Unterbindung zunehmender Verbuschung; Förderung von Magerrasen durch gezielte Offenhaltung; Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplans für den Weserportsee und umliegende Flächen	-	-
20	Luneplate	1.400	Erhalt und die Entwicklung eines wesentlichen Teils der Luneplate als naturnahe, großräumige und störungsarme mündungsnaher Flusslandschaft der Unterweser, die eine ehemals prägende Landschaftsform der Wesermarschenregion repräsentiert, die andernorts durch wirtschaftliche Nutzung stark überformt wurde und im Rückgang befindlich ist. Schutzgüter sind insbesondere: 1. die Weser im Schutzgebiet mit ihren Flachwasserbereichen als Wanderstrecke, Aufwuchsgebiet und Raum zur Anpassung an den Wechsel zwischen Salz- und Süßwasser (Adaptationsraum) der gemäß An-	geplante Siedlungserweiterung unmittelbar östlich des NSG (Gewerbegebiet Lunedelta)	s. Integrierter Pflege- und Managementplan Luneplate	EU-VSG "Luneplate" (DE 2417-401), FFH-Gebiet "Weser bei Bremerhaven" (DE 2417-370)	Berücksichtigung des Schutzzwecks bei der geplanten Gewerbegebietentwicklung (vgl. Tab. 2 Anhang B, Maßnahmenbereiche 10.7-01, 10.7-04)

## Naturschutzgebiete

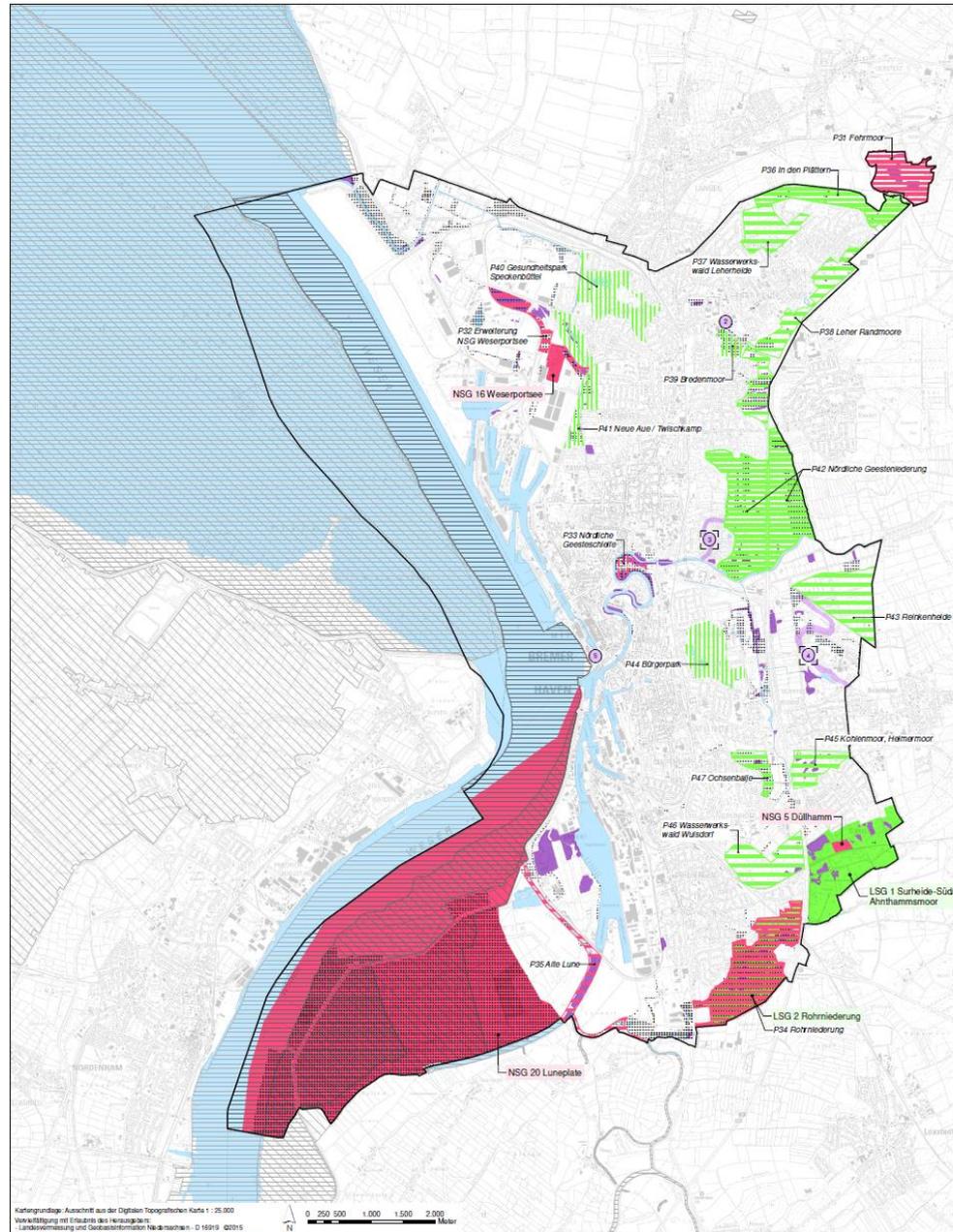
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
			<p>hang II der Richtlinie 92/43/EWG geschützten Arten Finte, Meer- und Flussneunauge sowie weiterer diadromer Fischarten,</p> <p>2. die großflächigen Brackwasserwatten als Mauser-, Rast- und Nahrungsgebiet insbesondere für Säbelschnäbler sowie als Rast- und Nahrungsgebiet für weitere Gastvogelarten wie Weißwangengans, Goldregenpfeifer, Pfuhschnepfe, Sandregenpfeifer, Pfeif- und Krickente sowie Dunkler Wasserläufer,</p> <p>3. die ausgedehnten Brackwasser- und salzbeeinflussten Schilfröhrichte als Lebensraum für Röhrichtbrüter wie Rohrweihe, Blaukehlchen, Feldschwirl und Schilfrohrsänger,</p> <p>4. die großräumig offenen, weitgehend baumfreien Grünlandflächen mit hohen Grabenwasserständen, zahlreichen Flachwasserbereichen und Blänken sowie winterlichen Überflutungen auf Teilflächen als Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für Brutvogelarten wie Kiebitz, Rotschenkel, Feldlerche, Löffel- und Knäkente sowie für Gastvogelarten wie Weißwangen-, Bläss- und Graugans, Silberreiher, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Großer Brachvogel, Löffel- und Pfeifente,</p> <p>5. die strukturreiche Auenlandschaft als Lebensraumkomplex am Stillgewässer der „Alten Weser“ mit Prielstrukturen und Kleingewässern, Röhrichten, Extensivwei-</p>				

## Naturschutzgebiete

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
			<p>den, Brachen und auwaldähnlichen Gehölzstrukturen als Bruthabitat zum Beispiel für Krick-, Löffel- und Reiherente, Eisvogel, Wachtel, Braun-, Schwarz- und Blaukehlchen, Feldschwirl, Grünspecht und als Schlafplatz für Kormorane sowie als Lebensraum verschiedener Amphibien- und Libellenarten und als Teillebensraum für Fledermäuse und Fischotter,</p> <p>6. die Großräumigkeit, Naturnähe und Störungsarmut des Schutzgebietes als Ganzes mit seiner Verzahnung der tide- und brackwassergeprägten Lebensräume der Wesermündung mit der Kulturlandschaft des offenen Grünlandbereichs und dem Altarm-Landschaftsraum der „Alten Weser“ als Voraussetzung der Lebensraumeignung für Raum beanspruchende und störungsempfindliche Arten der Flussmarschen, Auen und naturnahen Grünländer.</p> <p>Erhalt und die Entwicklung der Lebensraumtypen 1130 „Ästuarien“ und 1140 „Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt“. Erhalt des für den Landschaftsraum charakteristischen Landschaftsbildes.</p> <p>Geotope / geomorphologische Besonderheiten: Alter Sommerdeich, Tidepolder (Nr. 10, 11; s. Karte B, Anh. A)</p>				

## Tabelle 8 Landschaftsschutzgebiete

Die Nummerierung der Schutzgebiete erfolgt auf Landes-ebene.



Plan 4 (s. Anlage)

## Landschaftsschutzgebiete

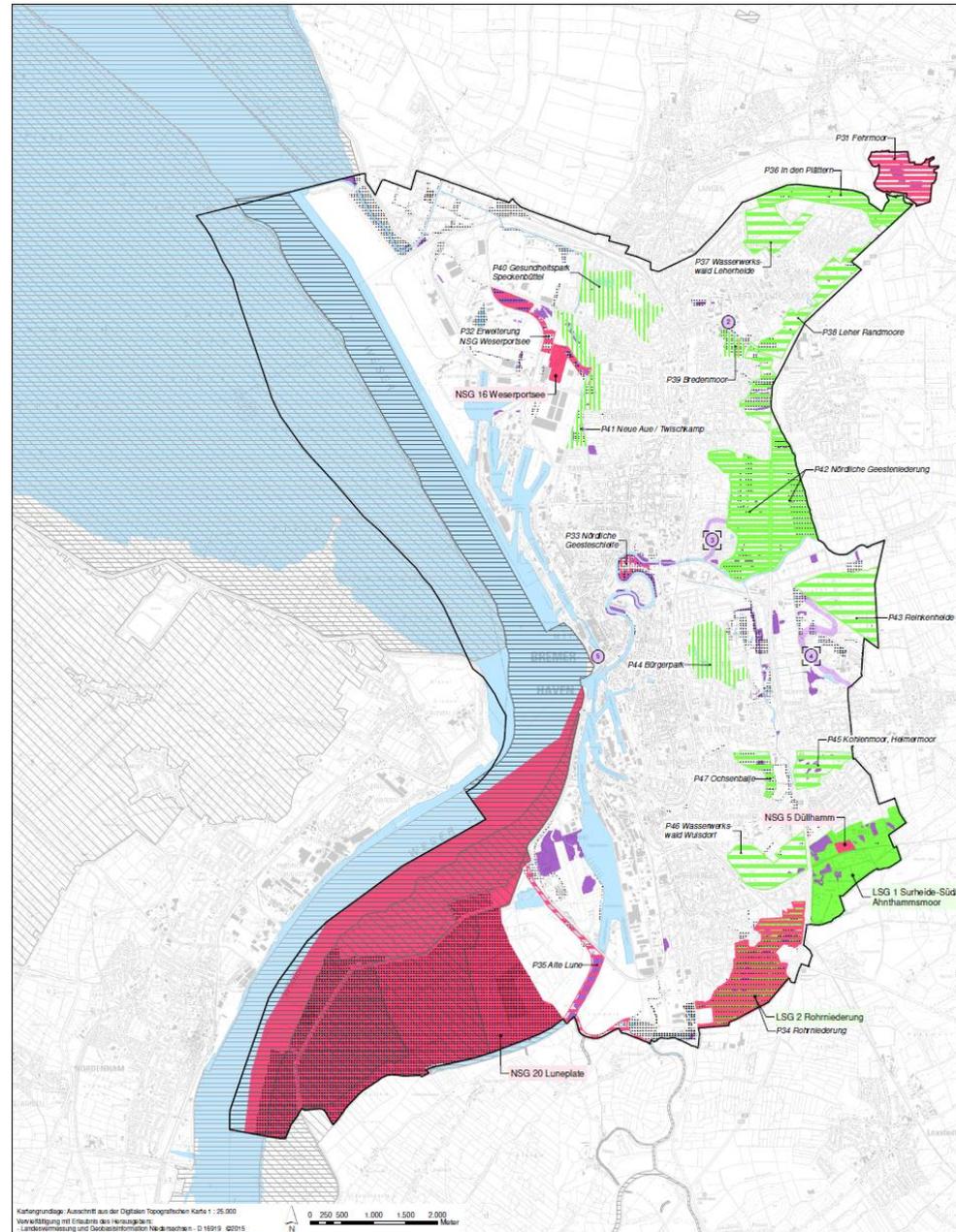
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/ Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdung	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)
1	Surheide-Süd/ Ahnthamsmoor	157	Erhaltung, Entwicklung und in Teilen des Gebietes Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts; Gewährleistung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes; Erholung der Bevölkerung auf geeigneten Wegen und Flächen; ökologischer Ausgleichsraum im stadtnahen Bereich; Stabilisierung, Regenerierung und Weiterentwicklung von einzelnen Biotopen in dafür vorgesehenen Sukzessionsflächen	Müllablagerungen, Nutzung der Wulsdorfer Baggerkuhle als Angelgewässer	Entwicklung der Landschaft hin zu einem möglichst naturnahen Zustand; Bewirtschaftung der forstwirtschaftlich genutzten Flächen nach den Prinzipien naturgemäßer Waldwirtschaft; jährlich mindestens einmalige Mahd landwirtschaftlich genutzter Weiden und Wiesen; selbständige Entwicklung von Sukzessionsflächen hin zu Busch oder Niederwald und Erhaltung in diesem Stadium	-	
2	Rohniederung	129,6	Erhaltung eines wesentlichen Teils der noch offenen, unverbauten Niederungslandschaft, insbesondere das (Feucht-)Grünland und die Gräben als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tiergemeinschaften sowie -arten; Erhaltung, Entwicklung und in Teilen Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts; Gewährleistung der Vielfalt, Eigenarten und Schönheit des Landschaftsbildes; Erholung der Bevölkerung; Standort mit besonders hoher Kleiüberdeckung (geomorphologische Besonderheit; s. A-Tab. 7, Anhang A)	teilweise Störungen von empfindlichen Brutvögeln durch Erholungsnutzung	Umsetzung einer auf den Schutzzweck abgestimmten Grünlandbewirtschaftung und Gewässerunterhaltung; Realisierung einer naturverträglichen Besucherlenkung; ein Pflege- und Entwicklungsplan für die Rohniederung ist in Bearbeitung	-	Besucherlenkung

## Tabelle 9

### Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Im Schutzgebietskonzept des Landschaftsprogramms sind neben den bestehenden Naturschutzgebieten die Flächen, die die fachlichen Voraussetzungen als Naturschutzgebiet nach § 23 BNatSchG erfüllen, dargestellt. Zusätzlich zur Schutzwürdigkeit der Flächen ist ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt. Sind die besonderen Werte nicht durch anderweitige Vorschriften, Vereinbarungen o.ä. (Kompensationsfestsetzungen, gesetzlich geschützte Biotope, Wald im Sinne des Waldgesetzes etc.) gesichert, wird eine Schutzgebietsausweisung mit 1. Priorität erforderlich. Wenn die besonderen Werte der schutzbedürftigen Flächen teilweise anderweitig gesichert sind, ist die Schutzgebietsausweisung von 2. Priorität.

Die Nummerierung der Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als NSG erfüllen, erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung des Schutzgebietskonzeptes des Landschaftsprogramms Bremen - Teil Stadt Bremen; beginnend bei P31.



Plan 4 (s. Anlage)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P31	Fehrmoor	57,7	Vorkommen von Kreuzotter (stabile Population), ehemalige Vorkommen von Moorfrosch (FFH Anhang IV Art); z.T. reliktische Vorkommen moortypischer Biotope und Pflanzenarten; einer der letzten zwei Hochmoorstandorte in Bremen (geomorphologische Besonderheit, s. A-Tab. 7, Anhang A); Hochmoor als Treibhausgas-Speicher; Entwicklungspotenzial als Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Gefährdung durch Verbuschung bzw. fortschreitende Bewaldung durch mangelnde Bodenfeuchte und damit zu Verschattung des Moorstandortes, intensive Grünlandbewirtschaftung und Nutzung von Freizeitgrundstücken (→ Entwässerung); Insellage	ja (1. Priorität)
P32	Erweiterung NSG Weserportsee	23,4	Erweiterung der Gebietskulissen des NSG "Weserportsee" mit Gewässern, Röhrichtern, Gehölzen; Lebensraum insbesondere für Amphibien sowie aquatisch und semiaquatisch lebende Insekten (z.B. Libellen); Potential als Verbindungselemente zwischen Weserportsee und Grünzug Neuen Aue; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Teil des regionalen Biotopverbundes	von Straßen und Gewerbefläche umgeben; überwiegend als Kompensationsfläche festgesetzt und gem. § 30 BNatSchG geschütztes Biotop; Vermeidung von baulicher Flächeninanspruchnahme zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit als Amphibienlebensraum erforderlich; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Biotopvernetzung (insb. Amphibien und Fischotter) zum Bereich "Neue Aue / Twischkamp"	ja (2. Priorität)
P33	Nördliche Geesteschleife	8,2	Sonderstandort durch Brackwassereinfluss; Vorkommen brackwassertypischer Biotope und Pflanzenarten; Anbindung an tideabhängige Geeste (Fließgewässer mit überregionaler Vernetzungsfunktion); sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Flächenmanagement erforderlich, um Ruderalisierung und Verdrängung anspruchsvollerer Arten/Biotope zu verhindern (Nachmahd der beweideten Flächen, um Ausbreitung ruderaler Biotope zu verhindern; Fortführung der Beweidung: Schaffung von Offenbodenbereichen für Ansiedlung von Pionierarten); die Fläche ist vollständig als Kompensationsfläche gesichert; Pflegeplan vorhanden	nein
P34	Rohniederung	131,1	Wiederherstellung und Erhalt des (Feucht-)Grünlands und der Gräben als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tiergemeinschaften sowie -arten wie zum Beispiel Sumpfdotterblume, Wasser-Greiskraut, Breitblättriges Knabenkraut, Großer Klappertopf, Krebschere, Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen und Weißstorch sowie Libellen, Amphibien und Fische. Entwicklung der Rohniederung als wesentlicher Teil der noch offenen, unverbauten Bremerhavener Niederungslandschaft und als Teil des regionalen Biotopverbundes. Schutzzweck soll auch die Gewährleistung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des	nahezu vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt; Die Erfahrungen aus den Bauprojekten B 71 neu, Autohof Wulsdorf und IKEA haben den Siedlungsdruck auf die Rohniederung deutlich gemacht. Zur Absicherung der verbleibenden Rohniederung haben die Stadt Bremerhaven, der Umweltsenator und die beiden Naturschutzverbände NABU und BUND daher eine Vereinbarung geschlossen, diese als Naturschutzgebiet zu sichern.	ja (1. Priorität)

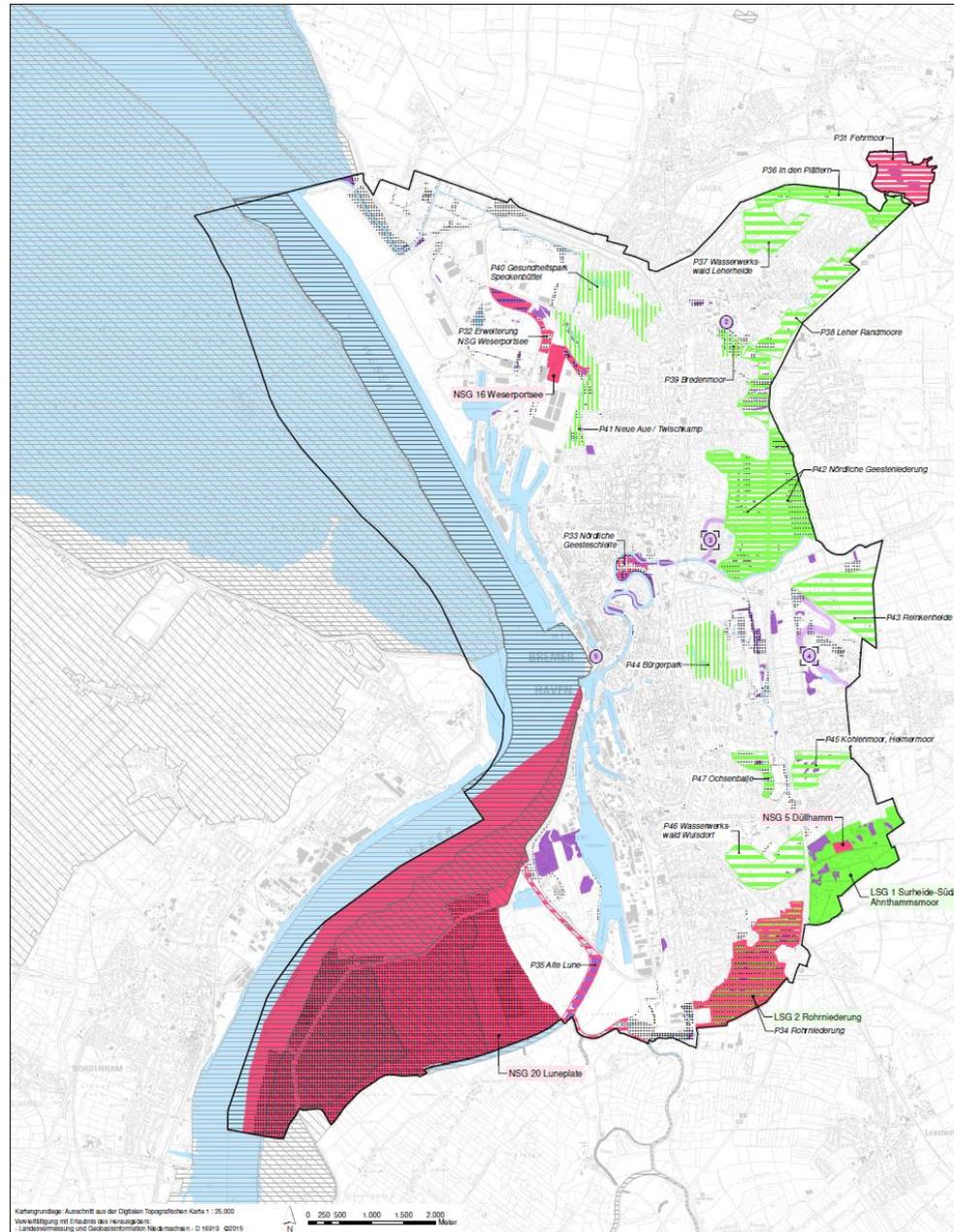
## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P35	Alte Lune	35,3	Landschaftsbildes. Das Gebiet soll zudem der Erholung der Bevölkerung dienen. Teillebensraum der Teichfledermaus (Anhang II und IV der FFH-Richtlinie); direkter Anschluss an das als NSG ausgewiesene FFH-Gebiet "Teichfledermausgewässer im Raum Bremerhaven/Bremen" (DE 2517-331) in Niedersachsen; Teil des länderübergreifenden Biotopverbundes	potenzielle Gefährdung durch Lage zwischen Gewerbegebieten (tlw. umgesetzt, genehmigt, geplant) u.a. mit Lärm- und Lichteinwirkungen	ja (2. Priorität)

## Tabelle 10 Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Im Schutzgebietskonzept des Landschaftsprogramms sind neben den bestehenden Landschaftsschutzgebieten die Flächen, die die fachlichen Voraussetzungen als Landschaftsschutzgebiet nach § 26 BNatSchG erfüllen, dargestellt. Zusätzlich zur Schutzwürdigkeit der Flächen ist ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt. Sind die besonderen Werte nicht durch anderweitige Vorschriften, Vereinbarungen o.ä. (Kompensationsfestsetzungen, gesetzlich geschützte Biotop, Wald im Sinne des Waldgesetzes etc.) gesichert, wird eine Schutzgebietsausweisung mit 1. Priorität erforderlich. Wenn die besonderen Werte der schutzbedürftigen Flächen teilweise anderweitig gesichert sind, ist die Schutzgebietsausweisung von 2. Priorität.

Die Nummerierung der Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als LSG erfüllen, erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung des Schutzgebietskonzeptes des Landschaftsprogramms Bremen - Teil Stadt Bremen. Die Nummerierung potenzieller LSG knüpft an die Nummerierung potenzieller NSG an; beginnend bei P36.



Plan 4 (s. Anlage)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P36	In den Plättern	58,7	Sicherung und Entwicklung der Naherholungsqualität und des durch strukturierende Elemente und den sichtbaren Geestrand geprägten Landschaftsbildes, Erhaltung und Weiterentwicklung vielfältiger Biotopstrukturen; Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung; Biotopverbund mit dem Landkreis Cuxhaven ruhiger Landschaftsraum mit einer aktuellen Belastung von $\leq 50$ dB(A)Lden	durch Lage am Siedlungsrand grundsätzlich Gefährdung durch Siedlungserweiterungen; potenzielle Gefährdung durch Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung sowie Verlust strukturierender Landschaftselemente	ja (1. Priorität)
P37	Wasserwerkswald Leherheide	47,2	hohe Bedeutung für siedlungsnahe Erholung, Zugang zur bzw. Übergang in freie Landschaft; Anbindung an geplantes LSG "In den Plättern"; Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung Bedeutung für Gehölzbrüter und Fledermäuse; Bestandteil des überregionalen Biotopverbunds; 100jähriger Waldstandort	Wald i.S.d. Waldrechts; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung	ja (2. Priorität)
P38	Leher Randmoore	89,2	Qualität als Naherholungsgebiet nördlich der Cherbourger Straße in Verbindung mit den unmittelbar angrenzenden Kleingärten und der Grünanlage um den Erikasee; erlebbare Moorbiotope / Moorboden im Norden des Waldes; Moorboden mit Moormächtigkeiten $> 1,30$ m im gesamten Gebiet; sehr hohe bioklimatische Bedeutung nördlich der Cherbourger Straße; struktureiche, verschiedengestaltige Kulturlandschaft im Übergang von-Wald über eingestreute kleine Grünlandparzellen hin zu von Gehölzreihen gegliederten Grünländern; Lebensraum(potential) für Fledermäuse sowie Gehölzbrüter; Verbindungsstruktur zwischen den geplanten Schutzgebieten "LSG In den Plättern" und "NSG Fehrmoor" sowie dem geplanten "LSG nördliche Geesteniederung"; Teil der innerstädtischen Biotopvernetzung	Wald i.S.d. Waldrecht; aufgrund der der Lage zwischen Siedlung und BAB 27 grundsätzlich Gefährdung durch Siedlungserweiterungen / bauliche Inanspruchnahme und Verlärmung	ja (2. Priorität)
P39	Bredenmoor	12,1	Reaktivierung einer ehemaligen Moorfläche einschließlich typischer Tier- und Pflanzenarten bzw. -habitate bei gleichzeitiger Nutzung zur siedlungsnahen Erholung; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Fläche ist vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt und im städtischen Eigentum	nein

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P40	Gesundheitspark Speckenbüttel	69,8	Vielfältige, große Parkanlage mit Gewässern, Wiesen, Altbäumen und waldartigen Bereichen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und als Naherholungsgebiet; Teile des Parks mit einer aktuellen Lärmbelastung von $\leq 50$ dB(A)Lden und damit Zielgebiet ruhiger Erholung; mehrere Einzeldenkmäler innerhalb der Parkanlage; hohe Bedeutung der Altholz- und Waldbestände für Brutvögel und Fledermäuse; Bestandteil des überregionalen Biotopverbunds; hohe bis sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und als Grünfläche gewidmet	nein
P41	Neue Aue / Twischkamp	56,5	stark frequentierte Flächen der Naherholung mit Verbindungsfunktion zwischen den innerstädtischen Bereichen und dem Gesundheitspark Speckenbüttel; besondere Bedeutung für die Grünversorgung stark verdichteter und mit öffentlichen Grünflächen unterversorgter Bereiche (insb. der Ortsteile Goethestraße und Klushof); Puffer zwischen Siedlung und Hafengebiet; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Ganzjahreslebensraum für Amphibien aufgrund des heterogenen Biotopmosaiks (Wälder, Grünland, Gewässer), bei Optimierung der Durchgängigkeit Verbindung / Austausch mit dem Arteninventar des NSG Weserportsee möglich; (potentieller) Lebensraum / Wanderkorridor für den Fischotter; Vorkommen von § 30-Biotopen; Teil des regionalen Biotopverbundes	teilweise als Kompensationsfläche festgesetzt; überwiegend städtisches Eigentum; Flächen unterliegen den Bestimmungen des Landschaftsplans Nr. 1 "Wurster Marsch"	nein
P42	Nördliche Geestniederung	210,4	großes zusammenhängendes Grünlandgebiet der Niederungen mit dem typischen, dichten Grabennetz der Marschlandschaft; Potenzial als wertvolles Brut- und Gastvogelgebiet; (Teil)habitat von Amphibien und Libellen, Teillebensraum des Fischotters mit direkter Anbindung an überregional bedeutsamen Wanderkorridor der Art; im Südwesten der Flächen: Relikte der ehemaligen Geesteschleife (geomorphologische Besonderheit; s. A-Tab. 7, Anhang A); sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Verbindungs- und potentielle Kernfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Gefährdung durch Verbrachung, zu intensive Landwirtschaft sowie (potenzielle) Flächeninanspruchnahme für Energiegewinnung; aufwendige Abstimmungsprozesse aufgrund kleinteiliger Eigentumsverhältnisse; zur Optimierung des Habitatpotenzials für Brutvögel, Gastvögel und Amphibien ist eine abgestimmte Bewirtschaftung des Gesamtareals anzustreben	ja (1. Priorität)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

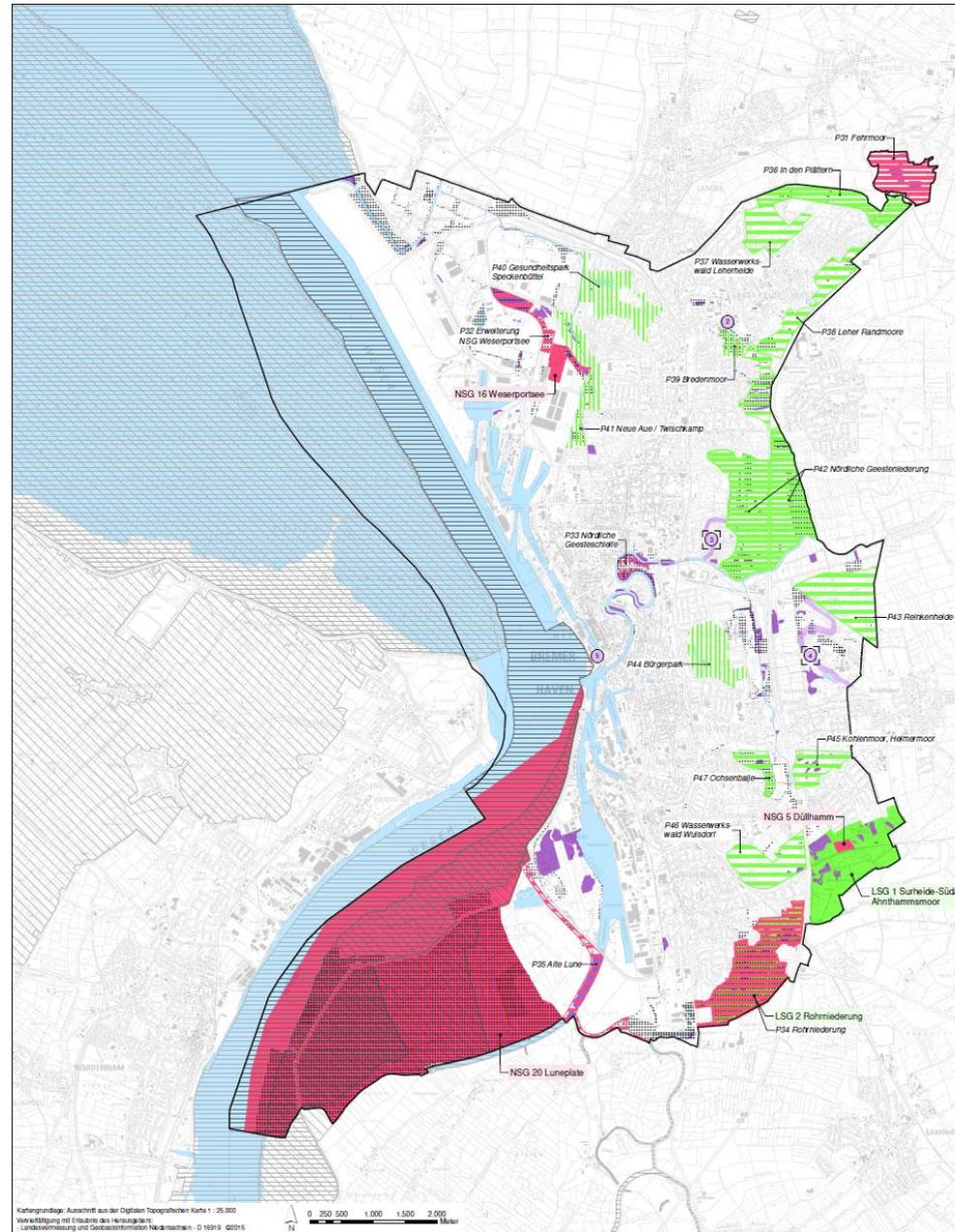
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P43	Reinkenheide	84,6	typische Kulturlandschaft mit Wald, Gehölzreihen und landwirtschaftlich genutzten Flächen im Übergang zur Geest mit erkennbarem Geestrand; Wallhecken als gliedernde Landschaftselemente; hohe Bedeutung für das Erleben von Natur und Landschaft; Lebensraum(potential) für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; 100jähriger Waldstandort	Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer; Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
P44	Bürgerpark	56,2	Vielfältige, große Parkanlage mit Gewässern, Wiesen, Altbäumen und waldartigen Bereichen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und als Naherholungsgebiet; hohe Bedeutung der Altholz- und Waldbestände für Brutvögel und Fledermäuse, auch in Verbindung mit den benachbarten Flächen des strukturreich gestalteten Golfplatzes und der umliegenden Grünländer; Bestandteil der überregionalen-Biotopvernetzung; sehr hohe bioklimatische Bedeutung	derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und als Grünfläche gewidmet	nein
P45	Helmermoor/ Kohlenmoor	34,5	teilweise (sehr) hohe Bedeutung für Tiere und Pflanzen mit Aufwertungspotenzial insb. für Amphibien und Libellen; Vorkommen geschützter Biotope; siedlungsnaher Erholungsfläche für unmittelbar anliegende Wohnsiedlungen; Teil des regionalen Biotopverbundes	Wald i.S.d. Waldrechts; Gefährdung des vorhandenen Arten-/Biotoppotenzials durch Insellage, Vernetzung mit umliegenden Lebensräumen notwendig	ja (2. Priorität)
P46	Wasserwerkswald Wulsdorf	62,6	Flächen mit überdurchschnittlich hoher Grundwasserneubildung und sehr hohem Regenwasserversickerungspotenzial, sehr hohe bioklimatische Bedeutung;Habitat für Fledermäuse; Entwicklungspotenzial durch steigende Grundwasserstände nach Stilllegung des Wasserwerkes Wulsdorf; Verbindungsfläche des länderübergreifenden Biotopverbundes	Wald i.S.d. Waldrechts; Handlungsbedarf zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen u.a. für Fledermäuse, Gehölzbrüter sowie totholzbewohnende Käfer;Förderung einer forstlichen Planung und Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele durch Schutzgebietsausweisung; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung erforderlich
P47	Ochsenbalje	19	Biotope (sehr) hoher Bedeutung und Vorkommen gefährdeter/geschützter/Ziel- Arten; Grünlandrelikt zwischen Siedlungsflächen; (neben anderen Grünflächen) verbindendes Element zwischen Friedhof Geestemünde im Norden und dem Areal um den Wasserwerkswald Wulsdorf im Süden; sehr hohe bioklimatische Bedeutung; Entwicklungspotenzial bei als Kleingärten genutzten Flächen mit Kompensationsstatus	vollständig als Kompensationsfläche festgesetzt; Vermeidung von Flächeninanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)

### Tabelle 11 Geotope / geomorphologische Besonderheiten, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal oder Geschützter Landschaftsbestandteil erfüllen

Eine vollständige Auflistung aller Geotope / geomorphologische Besonderheiten kann dem Anhang A, A-Tab. 7 entnommen werden. Diese umfasst auch jene Geotope / geomorphologischen Besonderheiten, die nicht die Kriterien zur Ausweisung eines ND oder GLB erfüllen, ggf. aber für einen denkmalschutzrechtlichen Status, welcher nicht Gegenstand des Schutzgebietskonzeptes ist.



Plan 4 (s. Anlage)

## Geotope / geomorphologische Besonderheiten

Geotope / geomorphologische Besonderheiten					Ausweisung erforderlich
Nr.	Name	potenzielle Schutzkategorie	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	
2	Landschaftsbauwerk Cherbourger Straße mit Findlingen	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	höchste Erhebung in Bremerhaven (künstliches Bauwerk), Erholungsnutzung, Kompensationsfläche (Gebüsch, extensive Grünflächen), Gesteinslehrpfad	keine Gefährdung erkennbar; Fläche ist vollständig im städtischen Eigentum und als Kompensationsfläche festgesetzt	nein
3	Alte Geesteschleife	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	Erhalt und Entwicklung des ursprünglichen Gewässerlaufes der Geeste; belebt und gliedert das Orts- und Landschaftsbild; Lebensraum für wassergebundenen Tierarten bis in die Geesteniederung; Biotopverbund	potenzielle Gefährdung durch Siedlungserweiterung Baugebiet "Ackmann" und geplanten uferbegleitenden Weg; verstärkter Druck durch Erholungsnutzung	ja (2. Priorität)
4	Geestrand Reinkenheide	geschützter Landschaftsbestandteil (§ 29 BNatSchG)	Gliederung des Landschaftsbildes; naturraumtypisches Relief; Erlebbarkeit der Landschaft	außerhalb des Parks Reinkenheide: Gefährdung durch potenzielle Siedlungserweiterungen	ja (2. Priorität)
5	Findling am Schiffahrtsmuseum	Naturdenkmal (§28 BNatSchG)	Archivfunktion (während der Elster- oder Saale-Eiszeit aus Skandinavien transportiertes Gesteinsfragment)	keine Gefährdung erkennbar	nein